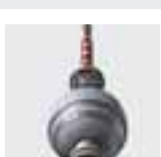




2004

		2000	2001	2002	2003	2004
Konzern						
Umsatz	Mio. EUR	523,6	589,2	680,3	706,2	708,8
Auslandsanteil am Umsatz	%	35	32	35	36	38
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. EUR	50,5	53,9	54,2	67,9	72,4
Jahresüberschuss	Mio. EUR	17,1	22,0	10,5	11,5	19,5
Mitarbeiter	ø	3.559	4.053	4.484	4.727	4.641
AG						
Erträge aus Beteiligungen	Mio. EUR	71,2	73,6	83,4	78,7	77,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. EUR	64,6	71,6	74,6	74,8	69,3
Jahresüberschuss	Mio. EUR	53,0	56,2	56,5	56,9	50,5
Bilanzsumme	Mio. EUR	609,8	715,5	804,8	881,9	906,8
Anlagevermögen	Mio. EUR	414,3	493,0	573,5	619,0	674,6
Grundkapital	Mio. EUR	46,0	46,8	46,8	46,8	46,8
Eigenkapital	Mio. EUR	339,4	375,4	411,2	447,4	476,7
Eigenkapitalquote	%	55,7	52,4	51,1	50,7	52,6
Aktie						
Ergebnis (AG-Basis)*	EUR	3,25	3,12	3,14	3,16	2,81
Dividende	EUR	1,12	1,15	1,15	1,18	1,18

* Kapitalerhöhung im Jahr 2000 anteilig berücksichtigt



Brief an die Aktionäre	4
Organe der Gesellschaft	5
Bericht des Aufsichtsrates	6
Lagebericht und Konzernlagebericht	8
Investor Relations/Termine	24
Corporate Governance	26
Jahresabschluss und Konzernabschluss der INDUS Holding AG zum 31. Dezember 2004	29
AG - Bilanz	30
AG - Gewinn- und Verlustrechnung	32
Konzern - Bilanz	34
Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung	36
Kapitalflussrechnung des Konzerns	38
Segmentberichterstattung des Konzerns	40
Eigenkapitalspiegel des Konzerns	41
AG - Anlagenspiegel	42
Konzern - Anlagenspiegel	44
Anhang zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004	46
Bestätigungsvermerk	56
Beteiligungsübersicht	57



Der Vorstand der INDUS Holding AG v.l.n.r.: Michael Eberhart, Burkhard Rosenfeld, Helmut Ruwisch, Dr. Lars Bühring

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir im Konzern wiederum Umsatz und Ertrag steigern. Der Umsatz lag mit 708,8 Mio. EUR um 0,4% und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) mit 48,5 Mio. EUR um 7,1% über dem Vorjahresniveau. Zu dieser positiven Entwicklung trugen vor allem die bestehenden Beteiligungsunternehmen bei, während das externe Wachstum mit einer Akquisition verhalten ausfiel.

Strategisch stand das Jahr 2004 ganz im Zeichen der Optimierung unseres Beteiligungsportfolios. Erstmals haben wir uns von zwei Unternehmen getrennt. Aufgrund des dauerhaften Nachfrageausfalls der öffentlichen Hand haben wir die MABEG, einen Anbieter von Informationsleitsystemen und Einrichtungen für den öffentlichen Personennahverkehr, im Rahmen eines Management buy outs (MBO) an den Geschäftsführer veräußert. Angesichts der Perspektiven des Unternehmens war eine Fortsetzung des umfassenden Kostenoptimierungsprogramms nicht weiter vertretbar.

OKIN zählte zu einem der wachstumsstärksten Unternehmen des Beteiligungsportfolios. Das künftig zu erwartende weitere starke Wachstum erreicht aber eine Größenordnung, die nach unserer Einschätzung die ausgewogene Struktur des Portfolios beeinträchtigen könnte. Daher haben wir uns zum Verkauf von OKIN entschieden.

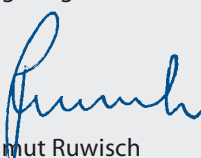
Der Verkaufserlös soll im Einklang mit unserem Geschäftsmodell für die Akquisition von mittelständischen Unternehmen verwendet werden. Mit der TSN Turmbau Steffens & Nölle GmbH, einem Spezialisten für frei stehende Türme und Masten mit großen Höhen für Rundfunk, Fernsehen und Telekommunikation, haben wir im vergangenen Jahr eine Akquisition tätigen können. Darüber hinaus standen

wir in viel versprechenden Verhandlungen mit weiteren Unternehmen, die aufgrund der ab 2005 reduzierten Einkommensteuer-Spitzensätze von den Eigentümern in das laufende Jahr verschoben wurden. Wir sind zuversichtlich, dass wir die Gespräche erfolgreich abschließen und somit 2005 wieder stärker durch Akquisitionen wachsen werden.

Dabei wollen wir die Diversifizierung unseres Beteiligungsportfolios weiter verbessern. Wir investieren gezielt in Unternehmen der Segmente Bauindustrie, Maschinenbau, Automobilindustrie und Konsumgüter. In einem weiteren Segment bündeln wir gut positionierte, erfolgreiche Unternehmen aus anderen Branchen wie zum Beispiel der Medizintechnik. Mit dieser breiten Diversifizierung haben wir unser Portfolio so strukturiert, dass wir eventuell schwächere Entwicklungen einzelner Branchen oder Beteiligungsunternehmen durch entsprechend positive Entwicklungen bei anderen ausgleichen können. Wesentlicher Bestandteil unserer Beteiligungsstrategie ist unser ausgewogenes Chancen-/Risiko-Profil und das Vermeiden von Klumpenrisiken.

Mit liquiden Mitteln über 150 Mio. EUR verfügen wir über eine komfortable Basis für weitere Akquisitionen. Wir sind gut gerüstet für die Herausforderungen des laufenden Jahres und erwarten steigende Umsätze und ein wiederum höheres Ergebnis für das Geschäftsjahr 2005.

Mein Dank gilt den Geschäftsführern unserer Beteiligungsgesellschaften und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne ihren Einsatz und ihre hervorragende Arbeit wären die erzielten Erfolge nicht möglich gewesen.

Ihr

 Helmut Ruwisch
 Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Dr. Winfried Kill,
Bergisch Gladbach
– Vorsitzender –

Dipl.-Kfm. Günter Kill,
Köln
– stellv. Vorsitzender –

Prof. Dr. Axel Kollar,
Düsseldorf

Dr. Uwe Jens Petersen,
Rechtsanwalt, Hamburg

Dr. Egon Schlütter,
Rechtsanwalt, Köln

Dipl.-Kfm. Bernhard Scholten,
Maisons-Laffitte, Frankreich

Vorstand

Dipl.-Kfm. Helmut Ruwisch
– Vorsitzender –

Dipl.-Volkswirt Dr. Lars Bühring

Dipl.-Ing. Burkhard Rosenfeld

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Eberhart



Dr. Winfried Kill, Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2004 hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage sowie die geplanten Investitionsvorhaben informiert. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Grundlage hierfür waren die ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands. Damit war eine zeitnahe und umfassende Information über den Fortgang der Geschäfte, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und der einzelnen Beteiligungsgesellschaften gewährleistet. Zusätzlich zu den schriftlichen und mündlichen Berichten stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem Kontakt mit dem Vorsitzenden des Vorstands. Sofern zu einzelnen Geschäften und Maßnahmen des Vorstands nach Gesetz oder Satzung Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, wurde in den einzelnen Aufsichtsratssitzungen darüber Beschluss gefasst.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2004 zu vier Sitzungen zusammen. Bis auf eine Sitzung waren alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Zustimmungspflichtige Geschäftsvorgänge wurden positiv beschieden. Der Personalausschuss tagte viermal. Weitere Ausschüsse bestehen nicht.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden die Berichte des Vorstands eingehend erörtert. Dabei standen vor allem die Entwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, die Umsetzung der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und das Risikomanagement im Mittelpunkt der Diskussionen. Auch die Auswirkungen der zunehmenden Globalisierung auf die einzelnen Unternehmen waren Gegenstand intensiver

Beratungen. Folgende Themen waren von besonderer Bedeutung:

- Überprüfung der Unternehmensstrategie
- Veräußerung der Geschäftsanteile der OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG
- Management buy out der MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG
- Erwerb der TSN Turmbau Steffens & Nölle GmbH
- Weiterentwicklung der Corporate Governance
- Umsetzung der Neuerungen des Anlegerschutzverbesserungsgesetzes (AnSVG)

Besondere Aufmerksamkeit gilt weiterhin dem bestehenden Risikomanagementsystem zur Früherkennung wirtschaftlicher Risiken. Bei der Vielfältigkeit und Komplexität der unternehmerischen Aktivitäten der INDUS Holding AG wird das System ständig weiterentwickelt und hat sich bisher bewährt. Im Rahmen seiner Abschlussprüfung bestätigte der Abschlussprüfer die Eignung des Risikomanagementsystems, die wesentlichen Risiken frühzeitig zu identifizieren und ihnen in angemessener Weise zu begegnen.

Die Weiterentwicklung der Corporate Governance zählt zu den kontinuierlichen Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat begrüßt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), die sich im vergangenen Jahr nicht verändert haben. INDUS setzt die Empfehlungen weitgehend um, nur in einigen Ausnahmen wird vom Kodex abgewichen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Corporate-Governance-Bericht auf Seite 26 dieses Geschäftsberichtes. Dort ist auch die aktuelle Entsprechenserklärung abgedruckt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied ist nach Punkt 5.5.2 DCGK dazu aufgefordert, mögliche, auch temporäre

Interessenkonflikte, die aufgrund anderer Beratungs- oder Organfunktionen entstehen könnten, dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen. Es kann festgestellt werden, dass es im Berichtszeitraum zu keinen Interessenkonflikten kam.

Der Abschluss von AG und Konzern wurde nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Die Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein, Krefeld, hat den Einzel- und Konzernabschluss der INDUS Holding AG, den Lagebericht und Konzernlagebericht aufgrund der Bestellung durch die Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 und der Erteilung des Prüfungsauftrags durch den Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt mit Ausnahme der folgenden Einschränkung:

„Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft im Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss (Aufstellung des Anteilsbesitzes) für die Unternehmen, von denen sie mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres nicht angegeben. Diese Angabe ist nach § 285 Nr. 11 HGB bzw. § 313 Abs. 2 HGB verpflichtend.“

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorgehen des Vorstands zu und unterstützt die Nichtveröffentlichung der Einzelergebnisse. Eine Offenlegung würde erhebliche Nachteile für die einzelnen Beteiligungsgesellschaften bedeuten und das operative Geschäft negativ beeinflussen.

Den Bericht des Wirtschaftsprüfers hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 26. April 2005 ausführlich erörtert. Der Wirtschaftsprüfer nahm an der Sitzung teil, erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für zusätzliche Fragen zur Verfügung.

Den Einzel- und Konzernabschluss, den Lagebericht und Konzernlagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft; er erhebt keine Einwendungen gegen das Ergebnis der Abschlussprüfung und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der eine unveränderte Dividende von 1,18 EUR je Aktie vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und erfolgreichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Bergisch Gladbach, im April 2005

Für den Aufsichtsrat



Dr. Winfried Kill
Vorsitzender

LAGEBERICHT

Strategie

Die INDUS Holding AG konzentriert sich auf den mehrheitlichen Erwerb von spezialisierten Produktionsunternehmen. Dabei investiert INDUS maßgeblich in mittelständische Nischenanbieter, die eine führende Position in ihrem jeweiligen Markt innehaben. In das zum 31. Dezember 2004 insgesamt 40 Tochtergesellschaften umfassende Beteiligungsportfolio werden nur Unternehmen aufgenommen, die über ein schlüssiges Geschäftsmodell sowie ein erfolgreiches Produktprogramm verfügen. Dabei werden Gesellschaften mit einer geringen Abhängigkeit von einzelnen Kunden bevorzugt.

Die Akquisitionskandidaten sollen eine möglichst hohe Umsatzrendite erwirtschaften, cashfloworientiert geführt sein, eine angemessene Eigenkapitalquote sowie nur geringe Bankverbindlichkeiten ausweisen. Eine Definition der optimalen Größe hinsichtlich Umsatz und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sorgt für eine angemessene Risikodiversifizierung innerhalb des Portfolios. Die breite Streuung der Investitionen in die fünf Segmente Bauindustrie, Maschinenbau, Automobilindustrie, Konsumgüter und Übrige Beteiligungen trägt zu einem ausgewogenen Chancen-/Risiko-Profil bei.

Zentrales Entscheidungskriterium für die Verwendung der Investitionsmittel ist die zu erwartende Rendite. Dabei stehen die Portfoliounternehmen in direktem Wettbewerb mit potenziellen Akquisitionszielen. Auf diesem Weg werden die finanziellen Mittel des Konzerns optimal eingesetzt.

INDUS hält ihre Beteiligungen langfristig bei gleichzeitiger Wahrung der erfolgreichen Struktur des akquirierten Unternehmens. INDUS unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Beteiligungsunternehmen in den sich schnell ändernden globalen Märkten. Zur Optimierung des Beteiligungsportfolios zählen Maßnahmen zur Renditesteigerung bei einzelnen Beteiligungsunternehmen, die die gesetzten Ziele vorübergehend nicht erreicht haben, ebenso wie Restrukturierungen. Veräußerungen werden nur in Ausnahmefällen (zum Beispiel OKIN und MABEG) durchgeführt. Die Strategie der INDUS, dauerhafte

Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen einzugehen, bleibt unberührt.

Die unternehmerische Eigenverantwortung der Geschäftsführer der einzelnen Beteiligungsgesellschaften stärkt INDUS mit einer dezentralen Führungsstruktur. Die Geschäftsführer konzentrieren sich vor Ort auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb. INDUS sieht ihre wesentliche Aufgabe darin, die Tochterunternehmen in Finanzierungs-, Controlling-, Steuer- und Rechtsfragen zu unterstützen. So ermöglicht INDUS ihren Portfoliogesellschaften einen Zugang zu Finanzierungsstrukturen und -konditionen, die für mittelständische Gesellschaften allein nicht erreichbar sind.

Der Kauf von weiteren mittelständischen Unternehmen ist ein wesentlicher Wachstumsmotor für die INDUS Holding AG. Das externe Wachstum wird genutzt, um mit der steigenden Anzahl der Beteiligungen die Risikodiversifizierung weiter zu verbessern.

Kursentwicklung

Der Kurs der INDUS-Aktie stieg im vergangenen Geschäftsjahr um 7,4 % von 20,45 EUR auf 21,97 EUR. Inklusive der ausgeschütteten Dividende in Höhe von 1,18 EUR je Aktie errechnet sich eine Gesamtrendite von 13,2 % für das Jahr 2004. Zu Jahresbeginn konnte die INDUS-Aktie deutlich zulegen und erreichte am 16. Februar 2004 ihren Höchstkurs von 27,25 EUR. Gewinnmitnahmen nach den guten Zahlen für das Geschäftsjahr 2003 und der Dividendenausüttung führten zu einem Jahrestiefstkurs von 19,80 EUR am 12. August 2004. Bis zum Jahresende stieg die Aktie wieder auf 21,97 EUR.

Märkte

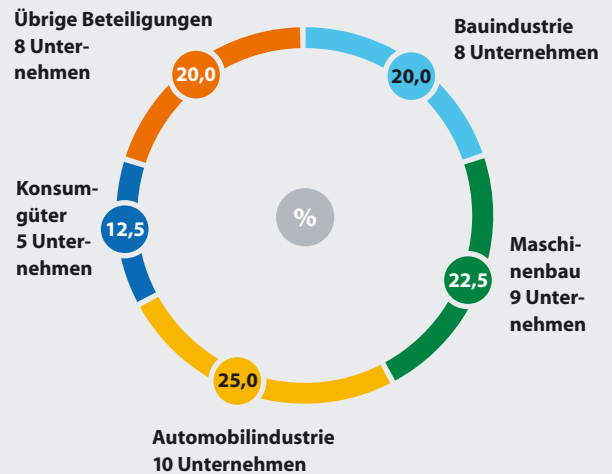
Die Weltwirtschaft entwickelte sich 2004 mit Schwerpunkt Asien äußerst positiv. Der kräftige Aufschwung zu Jahresbeginn verlor im Herbst an Fahrt. Zwar blieben die monetären Rahmenbedingungen weiter günstig, jedoch dämpften im zweiten Halbjahr der starke Anstieg der Rohölpreise sowie das Auslaufen finanzpolitischer Impulse in den USA und administrative Maßnahmen zur Eindämmung der überschäumen-

den Konjunktur in China die wirtschaftliche Entwicklung.

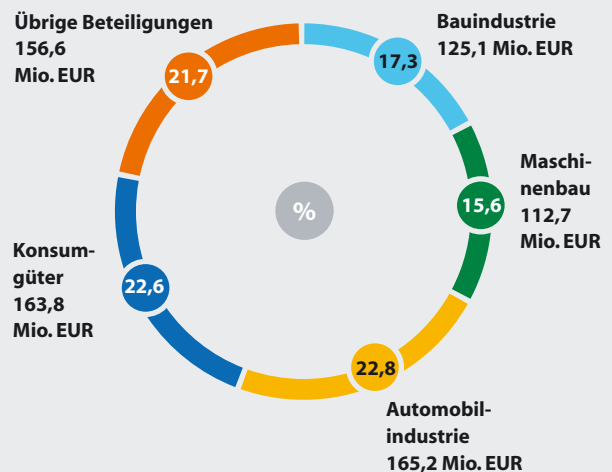
Nach drei Jahren der Stagnation wuchs die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr um 1,6 %. Wesentliche Impulse für dieses Wachstum resultierten aus einem starken Exportgeschäft, während die binnenwirtschaftliche Schwäche unverändert anhielt. Bei einer Wachstumsrate von 2,0 % im Euroraum wird deutlich, dass die deutsche Wirtschaft auch in 2004 mit ihren europäischen Nachbarn nicht Schritt halten konnte. Während das Zinsniveau weiterhin niedrig blieb, stieg der Euro im Vergleich zum US-Dollar binnen Jahresfrist um 7,85 %.

Die konjunkturelle Erholung im Inland reichte nicht aus, um die Bedingungen am Arbeitsmarkt zu verbessern, die Arbeitslosenquote zu reduzieren und die Inlandsnachfrage zu stärken. Die Zahl der Beschäftigten nahm seit Jahresbeginn leicht zu. Dies ist aber vor allem auf die Nutzung neu geschaffener Instrumente wie Minijobs und Ich-AGs zurückzuführen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten sank hingegen weiter, während sich der Trend zur Verlagerung von Arbeitsplätzen in Niedriglohnländer unverändert fortsetzte.

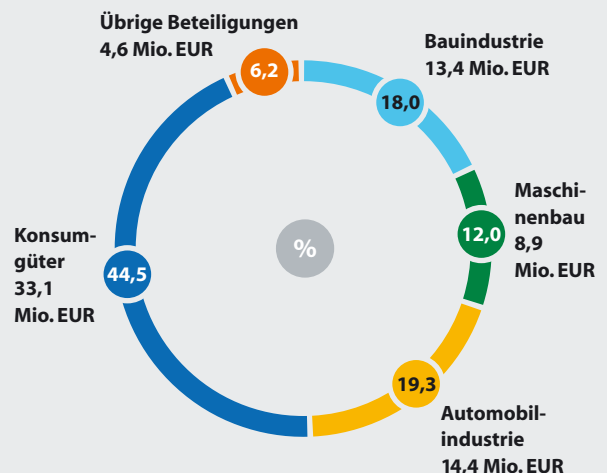
Beteiligungen 2004 nach Segmenten



Umsatz 2004 nach Segmenten



Ertrag (EBT) 2004 nach Segmenten



BAUINDUSTRIE



Öl/Gas Kompakt-Heizautomat der Firma REMKO

Segmentbericht – Bauindustrie

Die Talsohle in der Deutschen Bauindustrie ist immer noch nicht durchschritten. Die Bauinvestitionen sanken nach vorläufigen Zahlen erneut um 1,2 % auf 205,47 Mrd. EUR. Seit der Wiedervereinigung ist der Bau damit in elf von vierzehn Jahren geschrumpft. Der schwache Auftrags-eingang setzte sich auch im vierten Quartal 2004 fort, so dass im Gesamtjahr der Auftragseingang real um 6,9 % zurückging. Die leichte konjunkturelle Erholung reichte nicht aus, um hier nennenswerte Impulse zu geben. Die öffentlichen Haushalte blieben angespannt, die Sondereffekte im Eigenheimbau entfielen, und im Bereich der Büroimmobilien waren hohe Leerstände zu verzeichnen. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie erwartet für 2005 einen Umsatzrückgang um 5 % im Wirtschaftsbau, um 4 % im Wohnungsbau und um 2 % im öffentlichen Bau.

Das Segment Bauindustrie der INDUS Holding AG umfasst unverändert acht Unternehmen.

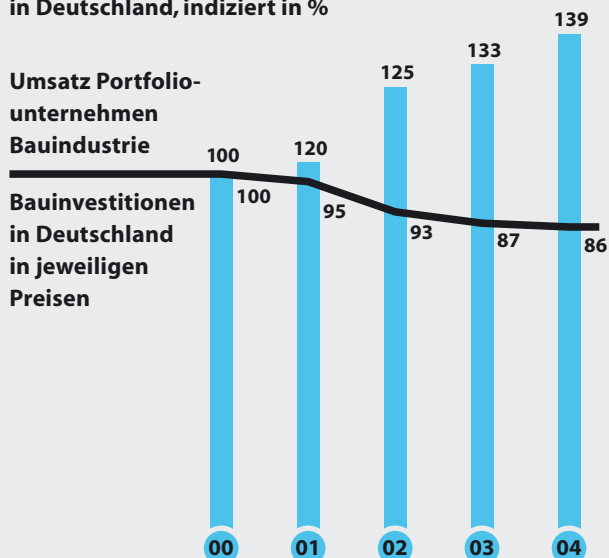
Der Segmentumsatz stieg um 4,9 % auf 125,1 Mio. EUR (2003: 119,2 Mio. EUR). Wiederum konnten die Beteiligungsunternehmen aufgrund ihrer guten Marktposition und der hohen Spezialisierung der Produkte im Gegensatz zur Baubranche deutlich wachsen. Der Auslandsanteil am Umsatz stieg leicht auf 30,0 % (2003: 28,8 %).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 13,4 Mio. EUR um 5,2 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis (2003: 8,2 Mio. EUR). Der Anstieg um 63,4 % ist unter anderem auch abrechnungstechnisch bedingt.

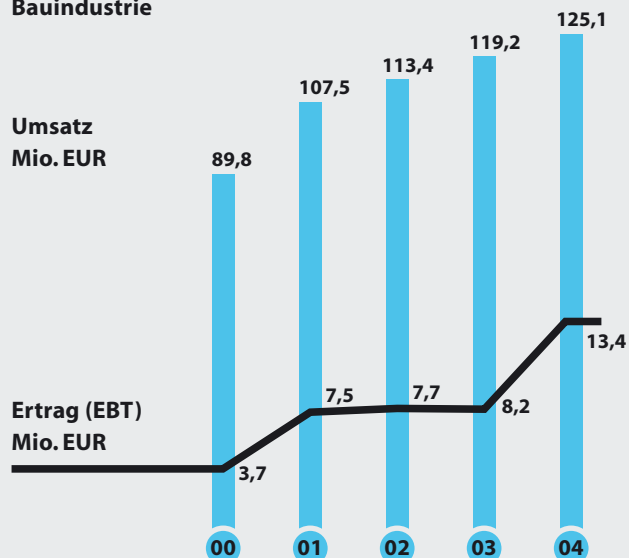
Das Investitionsvolumen betrug 5,7 Mio. EUR (2003: 2,8 Mio. EUR).

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter lag bei 576 (2003: 613), dies ist ein Rückgang von 37.

Segment Bauindustrie vs. Bauinvestitionen in Deutschland, indiziert in %



Segment Bauindustrie



MASCHINENBAU



Servogesteuerte Kolben-Magnetventile der Firma GSR für Erdgas-Betankungsanlagen

Segmentbericht – Maschinenbau

Ausgehend von einem starken Exportgeschäft konnte der deutsche Maschinenbau deutlich zulegen. Die Auftragseingänge aus dem Ausland stiegen um 15 % bzw. die aus dem Inland um 4 %. Insgesamt lagen die Auftragseingänge damit um 11 % höher als im Vorjahr. Der auf den ersten Blick drastische Rückgang der Auftrags-eingänge im November und Dezember ist vor allem auf einen außergewöhnlich hohen Vorjahreswert zurückzuführen. Der Gesamtumsatz im deutschen Maschinenbau wuchs nach Angabe des Verbands deutscher Maschinen- und Anlagenbauer e. V. (VDMA) um 7,2 % auf 142 Mrd. EUR (2003: 133 Mrd. EUR). Positiv ist die wieder um 4,7 Prozentpunkte auf 87,7 % gestiegene Kapazitätsauslastung.

Das Segment Maschinenbau der INDUS Holding AG umfasst wie bisher neun Unternehmen.

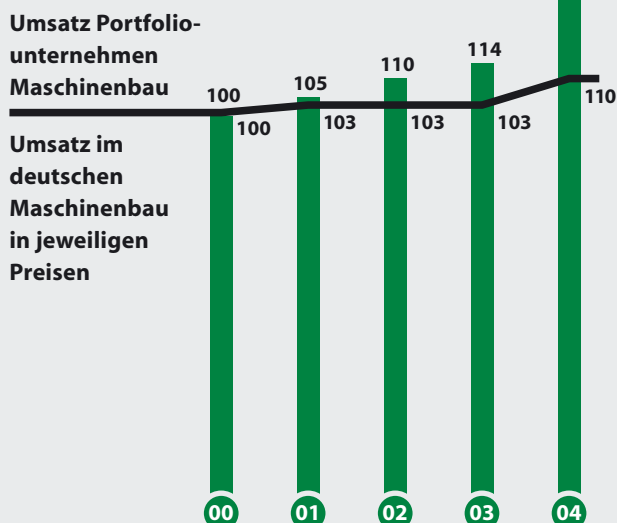
Der Segmentumsatz stieg um 13,6 % auf 112,7 Mio. EUR (2003: 99,2 Mio. EUR). Das starke Wachstum im Exportgeschäft führte zu einem Auslandsanteil von 56,3 %. Damit lag er deutlich über dem Vorjahreswert (2003: 48,6 %).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wuchs überproportional um 27,1 % von 7,0 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR. Vor allem die Abrechnung einiger Großaufträge im Berichtszeitraum trug zu dieser positiven Entwicklung bei.

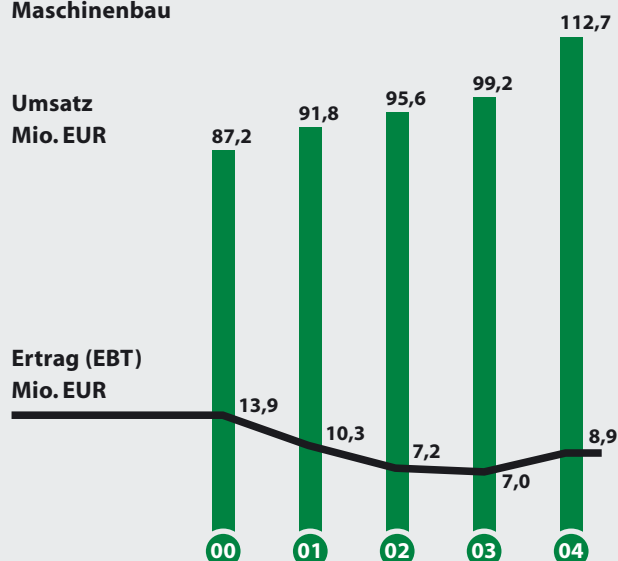
Das Investitionsvolumen lag bei 3,2 Mio. EUR (2003: 7,2 Mio. EUR).

Durchschnittlich beschäftigten die Portfoliounternehmen 602 Mitarbeiter und damit 9 mehr als im Vorjahr (2003: 593).

Segment Maschinenbau vs. Umsatz im deutschen Maschinenbau, indiziert in %



Segment Maschinenbau



AUTOMOBILINDUSTRIE



M-LOG Datenlogger der Firma IPETRONIK für die Kraftfahrzeug-Entwicklung

Segmentbericht – Automobilindustrie

Die Einführung zahlreicher attraktiver neuer Modelle der deutschen Automobilhersteller im zweiten Halbjahr führte zu einem starken Schlussquartal. So stieg in Deutschland die Zahl der Neuzulassungen im Oktober um 4 %, im November um 11 % und im Dezember um 22 %. Dadurch wurde die schwache Entwicklung in den ersten drei Quartalen mehr als ausgeglichen. Auf Jahresbasis stiegen die Neuzulassungen um 1 % auf 3,27 Mio. Pkw (2003: 3,24 Mio. Pkw). Das Exportgeschäft blieb mit 3,66 Mio. Pkw nahezu unverändert auf dem Rekordniveau des Vorjahres (2003: 3,67 Mio. Pkw). Der Gesamtumsatz der deutschen Automobilindustrie lag mit 226 Mrd. EUR um 8 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 208,3 Mrd. EUR.

Im Segment Automobilindustrie der INDUS Holding AG werden weiterhin zehn Unternehmen gehalten.

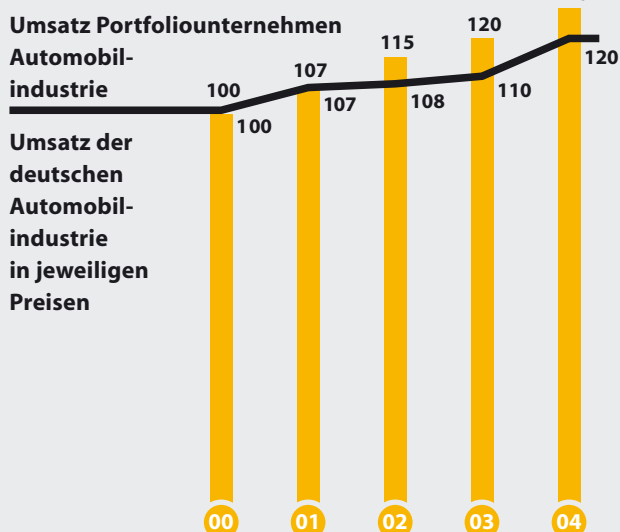
Der Segmentumsatz stieg um 4,9 % auf 165,2 Mio. EUR (2003: 157,5 Mio. EUR). Der Auslandsanteil am Umsatz stieg auf 29,3 % (2003: 26,6 %).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank um 21,7 % auf 14,4 Mio. EUR (2003: 18,4 Mio. EUR). Hier wird der enorme Preisdruck seitens der Automobilindustrie deutlich.

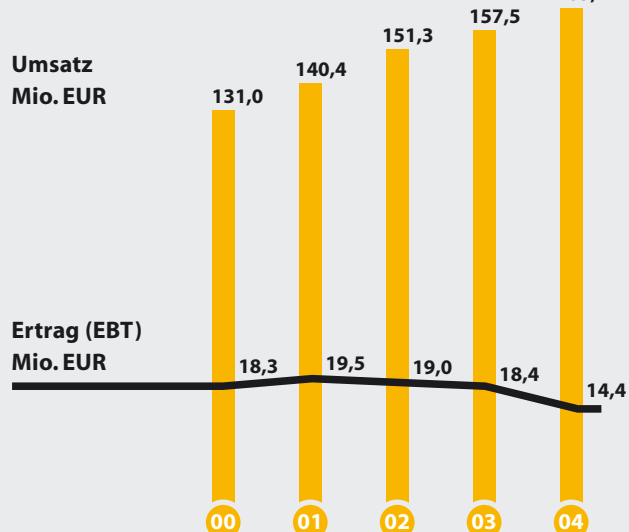
Das Investitionsvolumen betrug 14,0 Mio. EUR (2003: 33,1 Mio. EUR). Schwerpunkt war die Fortsetzung der Rationalisierungsinvestitionen bei S.M.A. und AURORA.

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter lag bei 1.087 (2003: 1.071), dies ist ein Plus von 16.

Segment Automobilindustrie vs. Umsatz der deutschen Automobilindustrie, indiziert in %



Segment Automobilindustrie



KONSUMGÜTER



Wasserkocher der Firma WIESAUPLAST

Segmentbericht – Konsumgüter

Die Agenda 2010 greift nicht weit genug, um die Probleme der sozialen Systeme und des Arbeitsmarktes nachhaltig zu beheben. Unverändert herrscht in Deutschland eine negative Stimmung, geprägt von großer Unsicherheit über die zukünftigen finanziellen Belastungen und den Erhalt des Arbeitsplatzes.

Das Segment Konsumgüter der INDUS Holding AG umfasst fünf Unternehmen (2003: sechs Unternehmen).

Am 1. Juli 2004 veräußerte INDUS ihre OKIN-Gesellschaftsanteile an die Equita Management GmbH, ein Unternehmen der Harald Quandt Gruppe. An OKIN waren zwei Geschäftsführer noch wesentlich beteiligt.

Das bisherige und besonders künftig zu erwartende starke Wachstum von OKIN erreicht eine Größenordnung, die nach Einschätzung von INDUS das bisher ausgewogene Verhältnis des Portfolios beeinträchtigen könnte. Mit dem Verkauf hat die INDUS Holding AG einen Schritt zur Optimierung ihres Beteiligungsportfolios vollzogen.

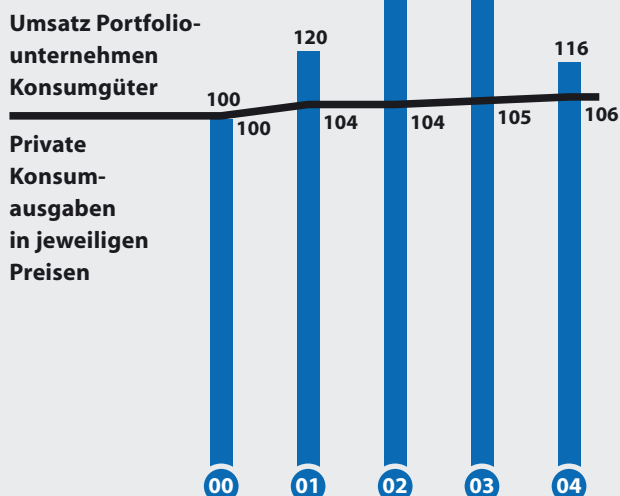
Bedingt durch die Veräußerung von OKIN ging der Segmentumsatz um 17,4 % auf 163,8 Mio. EUR (2003: 198,3 Mio. EUR) zurück. Die positive Entwicklung der Segmentunternehmen konnte den Wegfall des anteiligen OKIN-Umsatzes im zweiten Halbjahr 2004 von rund 42 Mio. EUR nicht voll kompensieren. Aufgrund der starken Auslandsposition von OKIN fiel der Auslandsanteil von 43,8 % auf 41,3 %.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 33,1 Mio. EUR um 46,5 % über dem Vorjahresergebnis (2003: 22,6 Mio. EUR).

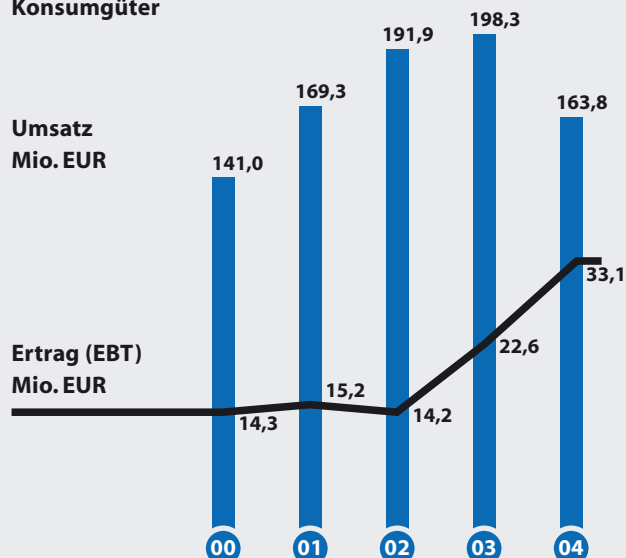
Das Investitionsvolumen betrug 37,6 Mio. EUR (2003: 9,5 Mio. EUR). Schwerpunkte waren der Werksneubau der WIESAUPLAST sowie die Investition in automatische Fertigungsanlagen für textile Produkte bei der Firma IMECO.

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter lag, bedingt durch den Wegfall von OKIN, mit 1.175 um 11,1 % unter der Vorjahreszahl von 1.322.

Segment Konsumgüter vs. private Konsumausgaben, indiziert in %



Segment Konsumgüter



ÜBRIGE BETEILIGUNGEN



Austausch der Turmspitze des Berliner Fernsehturmes im Höhenbereich von 320 bis 368 m durch die Firma TSN

Segmentbericht – Übrige Beteiligungen

Die Portfoliounternehmen des Segments Übrige Beteiligungen liefern ihre Produkte an Kunden unterschiedlicher Branchen. Somit kann kein spezieller Branchenindikator zum Vergleich herangezogen werden. Als grober Indikator kann die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) dienen, das in 2004 wie bereits erwähnt um 1,6 % wuchs.

Das Segment Übrige Beteiligungen der INDUS Holding AG umfasst acht Unternehmen.

In 2004 gab es im Segment zwei Veränderungen. Neu hinzugekommen ist die TSN Turmbau Steffens & Nölle GmbH. Mit Wirkung vom 30. September 2004 erwarb INDUS 100 % der Anteile. TSN ist ein in Deutschland führender und traditionsreicher Spezialist für frei stehende Türme und Masten mit großen Höhen für Rundfunk, Fernsehen und Telekommunikation. Mit rund 34 Mitarbeitern erzielte das Berliner Unternehmen in 2004 einen Umsatz von ca. 10 Mio. EUR. TSN konzentriert sich auf Engineering-Leistungen wie Planung, Statik, Konstruktion und Montage. Betonbauarbeiten und Stahlbau werden als Fremdleistungen vergeben.

Der dauerhafte Nachfrageausfall der öffentlichen Hand führte MABEG in den vergangenen Jahren in eine schwierige Situation. Das frühzeitig eingeleitete Kosten-

minimierungsprogramm mit Reduzierung der Personalkosten und Lagerbestände, die Optimierung der Produktionsabläufe sowie die Straffung der Produktpalette haben die Situation wesentlich verbessert. Allerdings war ein nachhaltiges Erreichen der internen Renditevorgaben nicht absehbar. Daher wurde die MABEG im August 2004 im Rahmen eines Management buy outs (MBO) an den Geschäftsführer veräußert.

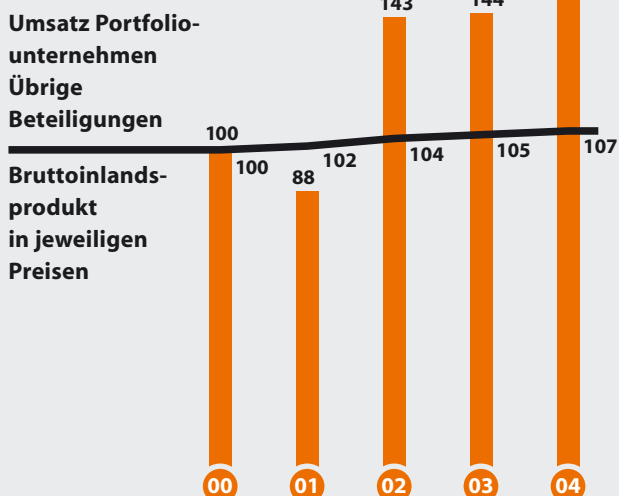
Der Segmentumsatz stieg nicht zuletzt akquisitionsbedingt um 7,7 % auf 156,6 Mio. EUR (2003: 145,4 Mio. EUR). Der Auslandsanteil am Umsatz erreichte 33,7 % (2003: 31,0 %).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 4,6 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR (43,8 %) über dem Vorjahresergebnis (2003: 3,2 Mio. EUR). Der Anstieg ist auf die insgesamt positive Entwicklung der Segmentunternehmen und auf die erstmalige Konsolidierung der TSN zurückzuführen. In dem Ergebnis enthalten sind Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit NEUTRASOFT.

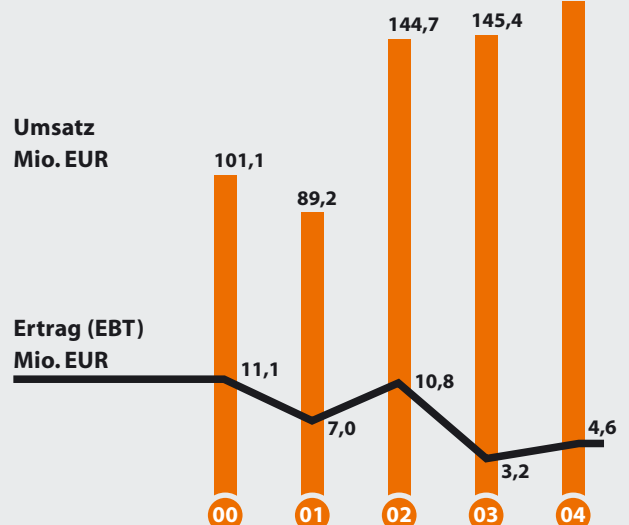
Das Investitionsvolumen im Segment betrug 17,7 Mio. EUR (2003: 38,8 Mio. EUR).

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter lag bei 1.187 (2003: 1.116), ein Plus von 71.

Segment Übrige Beteiligungen vs. Bruttoinlandsprodukt, indiziert in %



Segment Übrige Beteiligungen



Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der Konzernumsatz lag mit 708,8 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (2003: 706,2 Mio. EUR). Der durch die Veräußerung von OKIN und MABEG bedingte Umsatzausfall im zweiten Halbjahr konnte aufgrund der positiven Entwicklung der bestehenden Portfoliunternehmen und der erstmaligen Konsolidierung der Turmbau Steffens & Nölle GmbH mehr als ausgeglichen werden. Die Auslandsquote stieg um 1,8 Prozentpunkte auf 38,0 % (2003: 36,2 %).

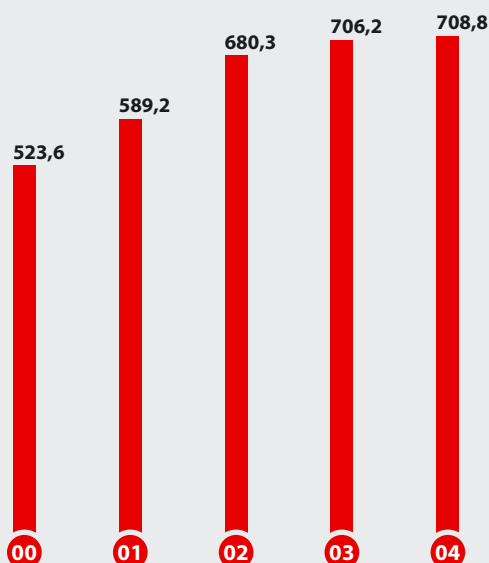
Die Materialaufwendungen sanken, bedingt durch die Veränderung im Konsolidierungskreis, von 329,4 Mio. EUR um 2,4 % auf 321,5 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote lag dementsprechend mit 45,4 % unter der Vorjahresquote (2003: 46,6 %). Die leicht gesunkenen Personalaufwendungen von 185,1 Mio. EUR (2003: 186,0 Mio. EUR) sind auf geringere Mitarbeiterzahlen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote lag nahezu unverändert bei 26,1 % (2003: 26,3 %). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen blieben trotz der Effekte durch die Entkonsolidierung der in 2004 veräußerten Gesellschaften mit 59,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 59,9 Mio. EUR. Mit 105,0 Mio. EUR waren die sonstigen betrieb-

lichen Aufwendungen im Berichtsjahr auf Vorjahreshöhe (2003: 104,1 Mio. EUR).

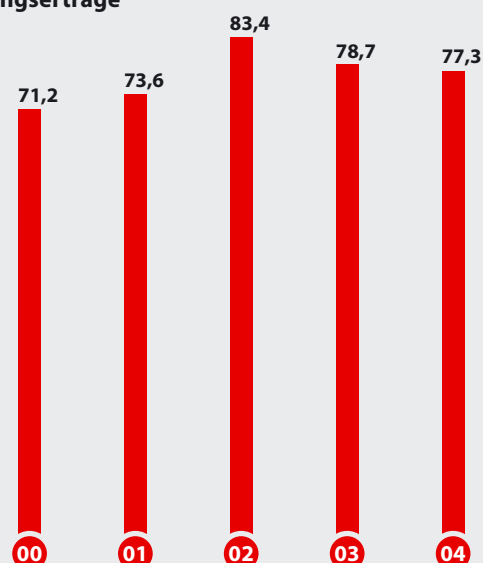
Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Konzern mit 72,4 Mio. EUR um 6,6 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 67,9 Mio. EUR. Das Finanzergebnis erhöhte sich von –22,5 Mio. EUR auf –23,7 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von 45,3 Mio. EUR um 7,1 % auf 48,5 Mio. EUR. Das außerordentliche Ergebnis verbesserte sich von –10,3 Mio. EUR auf –3,4 Mio. EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Restrukturierungsaufwendungen für NEUTRASOFT. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 20,7 Mio. EUR (2003: 18,9 Mio. EUR) ergibt sich ein um 51,9 % verbesserter Konzernjahresüberschuss in Höhe von 24,3 Mio. EUR (2003: 16,0 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss des Konzerns nach Anteilen Dritter ist von 11,5 Mio. EUR auf 19,5 Mio. EUR gestiegen. Das Ergebnis je Aktie des Konzerns (vor Anteilen Dritter) lag bei 1,35 EUR nach 0,89 EUR in 2003.

In der AG sanken die Erträge aus Beteiligungen um 1,8 % auf 77,3 Mio. EUR (2003: 78,7 Mio. EUR). Hier wirkten sich die bereits beschriebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis ebenso aus wie die gestiegenen Rohstoffpreise und die starke Aufwertung des Euros. Der Jahresüberschuss lag mit 50,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2003: 56,9 Mio. EUR).

Umsatz
Mio. EUR



Beteiligungserträge
Mio. EUR



Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, eine Dividende von unverändert 1,18 EUR auszuschütten. Bezogen auf den Jahresschlusskurs beträgt die Dividendenrendite damit 5,4 %. Bei entsprechender Beschlussfassung im Rahmen der Hauptversammlung am 12. Juli 2005 beträgt die Ausschüttungssumme wie im Vorjahr 21,2 Mio. EUR. Die Ausschüttungsquote steigt damit von 37,3 % auf 42,0 %. Das Ergebnis je Aktie auf AG-Basis lag bei 2,81 EUR nach 3,16 EUR in 2003.

Finanz- und Vermögenslage

Die liquiden Mittel des INDUS-Konzerns betrugen am 31. Dezember 2004 insgesamt 150,4 Mio. EUR (2003: 100,3 Mio. EUR). Damit verfügt INDUS über eine komfortable Position, um weiteres Wachstum durch zusätzliche Akquisitionen kurzfristig realisieren zu können.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit) hat sich um 23,9 Mio. EUR auf 84,6 Mio. EUR (2003: 60,7 Mio. EUR) erhöht. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führten zu einem geringeren Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 21,8 Mio. EUR (2003: 57,2 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus Finanzierung hat sich um 12,2 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR (2003: 0,6 Mio. EUR) erhöht.

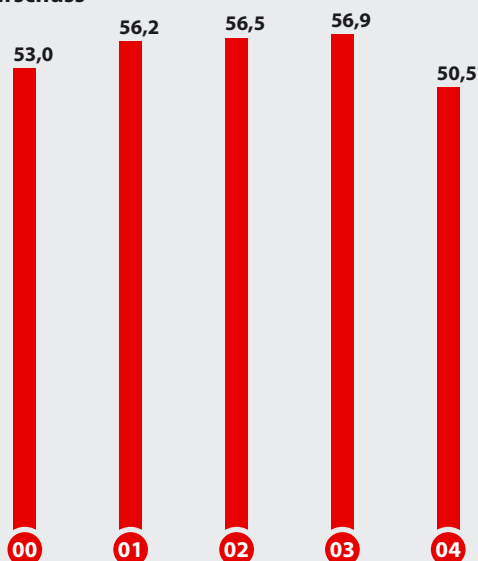
Die Bilanzsumme des INDUS-Konzerns ist von 725,8 Mio. EUR auf 707,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2004 gesunken. Das Umlaufvermögen wuchs um 10,1 Mio. EUR auf 370,0 Mio. EUR. Hauptsächlich ist dies auf die höheren liquiden Mittel zurückzuführen, während die Vorräte sanken. Das Anlagevermögen sank um 28,7 Mio. EUR auf 334,1 Mio. EUR (2003: 362,8 Mio. EUR). Hier zeigen sich die Effekte aus der Entkonsolidierung von OKIN und MABEG. Die Verbindlichkeiten konnten um 22,3 Mio. EUR auf 538,8 Mio. EUR (2003: 561,1 Mio. EUR) reduziert werden. Davon entfallen rund 80,8 % (2003: 75,4 %) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung verringerte sich um 38,2 Mio. EUR auf 284,8 Mio. EUR (2003: 323,0 Mio. EUR). Die Rückstellungen stiegen leicht um 1,6 Mio. EUR auf 40,5 Mio. EUR. Das Eigenkapital blieb mit 124,3 Mio. EUR nahezu konstant (2003: 124,5 Mio. EUR).

In der AG lag das Eigenkapital bei 476,7 Mio. EUR (2003: 447,4 Mio. EUR), die Eigenkapitalquote entsprechend bei 52,6 % nach 50,7 % im Vorjahr.

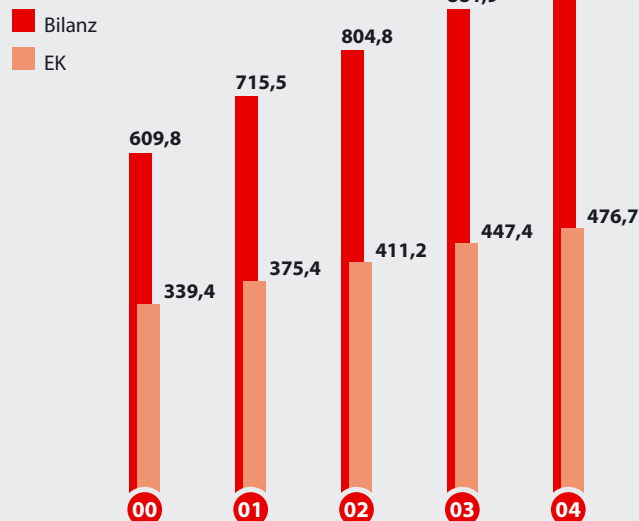
Investitionen

Die Anlagenzugänge im Konzern in Höhe von 79,3 Mio. EUR (inklusive Finanzanlagenzugänge) ste-

Jahresüberschuss
Mio. EUR



Bilanzstruktur
Mio. EUR



hen im engen Zusammenhang mit den Veränderungen im Konsolidierungsbereich (2003: 95,6 Mio. EUR).

Die Sachanlageninvestitionen bei den Beteiligungsgesellschaften betrugen im Berichtsjahr 41,5 Mio. EUR (2003: 31,0 Mio. EUR).

Die einzelnen Investitionen der Gesellschaften sind in der Regel Teil mittelfristiger Investitionsprogramme, wobei die Holding im Hinblick auf die Entwicklung der Segmente die Investitionsschwerpunkte festlegt. Dabei wird maßgeblich in neue und weiterentwickelte Produkte und Verfahren investiert. Wenn die Voraussetzungen hierfür mittelfristig gegeben sind, werden Rationalisierungschancen am Standort Deutschland durch Investitionen konsequent genutzt.

Die Investitionen konnten bei den Gesellschaften wie bisher aus dem operativen Cashflow finanziert werden. In Einzelfällen – insbesondere bei großen Baumaßnahmen – wird auch von der Möglichkeit des Leasings Gebrauch gemacht.

Der Zugang bei den Finanzanlagen in der AG betrifft den Zukauf neuer Gesellschaftsanteile (TSN Turmbau Steffens & Nölle GmbH) sowie die Erhöhung der Anteile an bestehenden Beteiligungen.

Umweltschutz

Hohes Augenmerk wird auf die Erfüllung der Umweltschutzerfordernisse gelegt. Altlastenprobleme sind bisher nicht erkennbar. Potenzielle Umweltschutzrisiken sind durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Forschung und Entwicklung

2004 setzten die Beteiligungsunternehmen ihre Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren verstärkt fort. Die Ergebnisse haben ihren Niederschlag in zahlreichen Patentanmeldungen gefunden. Die Arbeit der Entwicklungsabteilungen war und ist die Basis für die Festigung der bestehenden Marktpositionen.

Mitarbeiter

Der INDUS-Konzern beschäftigte 2004 durchschnittlich insgesamt 4.641 Mitarbeiter, davon 14 in der Holding, und damit 86 weniger als im Vorjahr (2003: 4.727). Der Rückgang ist auf die Veräußerung der beiden Beteiligungsunternehmen OKIN und MABEG zurückzuführen.

Die Ausbildung genießt traditionell im deutschen Mittelstand eine besondere Bedeutung. Die 40 Beteiligungsunternehmen der INDUS Holding AG beschäftigten zum 31. Dezember 2004 insgesamt 194 Auszubildende (2003: 191).

Auch im Geschäftsjahr 2004 haben die Beteiligungsunternehmen und die AG vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung angeboten.

Risikomanagement

Die INDUS Holding AG ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Wesentliche Risikofelder sind das Akquisitions- und Portfoliomanagement, das Beteiligungsmanagement und die Finanzierung der INDUS Holding AG. Zur Identifikation, Bewertung und Vermeidung bzw. Begrenzung dieser Risiken verfügt INDUS über ein in die verschiedenen Entscheidungsprozesse integriertes Risikomanagementsystem, das ein effizientes Frühwarnsystem und das interne Kontrollsystem einschließt.

Im Gegensatz zur INDUS Holding AG sind deren einzelne Beteiligungsgesellschaften operativen Risiken, darunter Beschaffung und Absatz, ausgesetzt. Aufgrund der konsequenten Diversifizierung des Beteiligungsportfolios ist das daraus ableitbare kumulierte Risiko für die INDUS Holding AG begrenzt. Die Portfoliostrategie der INDUS Holding AG zielt auf eine breite Streuung hinsichtlich Größe, Branche und Zyklizität ihrer Beteiligungen.

Das Beteiligungsmanagement basiert auf einem standardisierten Controllingzyklus und einem umfassenden Planungs- und Berichtswesen. Mit Hilfe von Kennzahlen werden fest definierte Risikofelder permanent überwacht. Sämtliche Beteiligungsunternehmen berichten monatlich an die Holding zeitnah über die Geschäftsentwicklung und die Risikolage. Kurz- und mittelfristige Planungen für jedes Beteiligungsunternehmen und für die AG selbst geben Vorstand und Aufsichtsrat einen kontinuierlichen Einblick über die Risikolage der INDUS Holding AG.

Finanzierungsrisiken begegnet die INDUS Holding AG durch eine starke Eigenkapitalposition und die Pflege ihrer Aktionärsbeziehungen sowie eine hinsichtlich Quellen und Fristigkeiten breit diversifizierte Fremdfinanzierung. Die INDUS Holding AG finanziert sich grundsätzlich langfristig und sichert durch hohe Liquiditätsreserven die jederzeitige Handlungsfähigkeit.

Das Risikomanagementsystem der INDUS Holding AG ist geeignet, die wesentlichen Risiken frühzeitig zu identifizieren, und schafft die Möglichkeit, ihnen in angemessener Weise zu begegnen. Dies wurde im Rahmen der Abschlussprüfung bestätigt.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2004 wurden 7,5 % der Anteile an der IMECO und 20 % der Anteile an der M. BRAUN gekauft.

Prognosebericht

Die Prognosen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gehen für 2005 von einem Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) von nur noch 0,8 % bis 1,5 % aus. Damit setzt sich die konjunkturelle Erholung im kommenden Jahr nicht weiter fort. Vor allem die starke Aufwertung des Euros im Vergleich zum US-Dollar, der Anstieg des Ölpreises und das Abflachen der Weltkonjunktur stellen die größten Risiken für die Prognosegenauigkeit dar.

Die deutsche Bauindustrie geht für 2005 von einem weiteren Umsatzrückgang von rund 3,5 % aus. Das niedrige gesamtwirtschaftliche Wachstum reicht nicht aus, um eine nachhaltige Erholung zu erreichen. Nach Meinung des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie wird die Talsohle erst 2006 durchschritten. Die starke Aufwertung des Euros im Vergleich zum US-Dollar sowie die gestiegenen Rohstoffpreise werden voraussichtlich den starken Aufwärtstrend im deutschen Maschinenbau etwas bremsen. Der VDMA erwartet für 2005 ein Wachstum von drei Prozent. Der Verband der deutschen Automobilindustrie zeigte sich von den Verkaufszahlen bis März 2005 enttäuscht. Obwohl der Auftragseingang im Dezember äußerst positiv war, wird gemessen an den Neuzulassungen in 2005 mit einem leichten Rückgang gerechnet. Ein grundlegender Umschwung bei der Konsumbereitschaft der Verbraucher ist erst dann zu erwarten, wenn die grundlegenden Probleme der sozialen Systeme gelöst werden. Ob dies vor dem Hintergrund der in 2006 stattfindenden Bundestagswahlen gelingt, bleibt aber fraglich.

Wie stark die prognostizierten konjunkturellen Rahmenbedingungen auf die Tochtergesellschaften im Einzelnen Einfluss haben werden, ist noch nicht vorhersehbar.

Für einige Unternehmen, speziell im Bausektor, muss mit einem verhaltenen Geschäftsverlauf gerechnet werden. Die anhaltende Aufwertung des Euros im Vergleich zum US-Dollar könnte zu Belastungen bei Unternehmen mit hoher Exportquote führen.

Dennoch erwartet der Vorstand der INDUS Holding AG für das Geschäftsjahr 2005 insgesamt wieder ein stärkeres Wachstum. Hierzu sollen zum einen die bestehenden Portfoliounternehmen und zum anderen weitere Akquisitionen beitragen.

Bergisch Gladbach, den 19. April 2005

Der Vorstand

Die deutschen Aktienmärkte verzeichneten nach 2003 auch in 2004 steigende Kurse. Nach einer wechselhaften Entwicklung im ersten Halbjahr führten ab Mitte August eine Reihe von positiven Unternehmensmeldungen und gute US-Konjunkturdaten zu einem deutlichen Aufwärtstrend. Der Deutsche Aktienindex (DAX) markierte am 28. Dezember mit 4.261,79 Punkten ein Jahreshoch und schloss bei 4.256,08 Punkten. Damit blieb für den DAX ein Plus von insgesamt 7,3 %. Wie im Vorjahr konnten auch 2004 der MDAX mit 20,3 % auf 5.375,74 Punkte und der SDAX mit 21,6 % auf 3.143,69 Punkte deutlich stärker zulegen.

Die INDUS-Aktie entwickelte sich im vergangenen Jahr besser als der DAX, aber schwächer als MDAX und SDAX. Der Kurs stieg um 7,4 % von 20,45 EUR auf 21,97 EUR. Inklusive der ausgeschütteten Dividende in Höhe von 1,18 EUR je Aktie errechnet sich eine Gesamtrendite von 13,2 % für das Jahr 2004. Zu Jahresbeginn konnte die INDUS-Aktie deutlich zulegen und erreichte am 16. Februar 2004 ihren Höchstkurs von 27,25 EUR. Gewinnmitnahmen nach den guten Zahlen für das Geschäftsjahr 2003 und der Dividendenausschüttung führten zu einem Jahrestiefstkurs von 19,80 EUR am 12. August 2004. Bis zum Jahresende stieg die Aktie wieder und schloss bei 21,97 EUR.

Nachdem im vergangenen Jahr sieben Analystenhäuser umfassende Researchberichte über das Unternehmen veröffentlichten, beobachteten aktuell acht namhafte Institute die INDUS Holding AG. Dazu zählen unter anderem die WestLB, M.M. Warburg, das Bankhaus Lampe und die Commerzbank. Damit ist eine ausgewogene und unabhängige Berichterstattung am Kapitalmarkt sichergestellt.

Die Aktionärsstruktur hat sich im vergangenen Jahr verändert. Der Freefloat wurde von 45 % auf 65 % erhöht. Diese Maßnahme steht in einem engen Zusammenhang mit dem angestrebten Ziel des Unternehmens, mittelfristig die Kriterien für eine Aufnahme in den MDAX zu erfüllen. Durch die Erhöhung des Freefloats sind die Chancen hierfür deutlich gestiegen.

Am Jahresende lag die INDUS-Aktie im SDAX an Position vier und zählte somit unverändert zu den größten Gesellschaften, die in diesem Smallcaps-Index abgebildet werden. Die Erhöhung des Freefloats spiegelt sich in der von 3,0 % auf 3,73 % gestiegenen Gewichtung wider. Positiv bemerkbar machte sich auch die Entscheidung, mit der Commerzbank einen zweiten Designated Sponsor neben der WestLB zu beauftragen. Das durchschnittliche Handelsvolumen an allen Börsenplätzen verbesserte sich um über 50 % auf mehr als 36.000 Aktien pro Tag.

Kennzahlen zur INDUS-Aktie

		2000	2001	2002	2003	2004
Jahreshöchstkurs	EUR	31,00	28,15	26,12	25,10	27,25
Jahrestiefstkurs	EUR	21,49	19,75	16,34	14,30	19,80
Jahresschlusskurs	EUR	23,11	20,10	17,27	20,45	21,97
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	11.263	10.819	18.372	23.472	36.067
Marktkapitalisierung am 31. 12.	Mio. EUR	415,98	361,80	310,86	368,10	395,46
Ergebnis je Aktie (AG-Basis)*	EUR	3,25	3,12	3,14	3,16	2,81
Dividende je Aktie	EUR	1,12	1,15	1,15	1,18	1,18
Dividendensumme	Mio. EUR	20,25	20,70	20,70	21,24	21,24

* Kapitalerhöhung im Jahr 2000 anteilig berücksichtigt

Der gemeinsame Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat sieht eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 1,18 EUR je Aktie vor. Damit fließen den Aktionären insgesamt 21,2 Mio. EUR zu, 29,0 Mio. EUR werden in die Gewinnrücklagen eingestellt und 1,5 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Damit verfolgt INDUS weiterhin eine ausgewogene Gewinnverwendungspolitik. Die Ausschüttungsquote liegt bei 42,0 % nach 37,3 % im Vorjahr.

Mit einer Dividendenrendite von 5,4 %, bezogen auf den Jahresschlusskurs, zählt die INDUS-Aktie damit wiederum zu den dividendenstarken Aktien in Deutschland und bietet den Aktionären neben einer kontinuierlichen Kursentwicklung einen zusätzlichen Anreiz für ein Investment.

Im Mittelpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten stand die transparente und zeitnahe Kommunikation mit den privaten und institutionellen Investoren. Der Vorstand erläuterte in einer Vielzahl von Einzel- und Roundtablegesprächen das erfolgreiche Geschäftsmodell der INDUS Holding AG, die Besonderheiten der Holdingstruktur und die positiven

Zukunftsaussichten. Ziel der Investor Relations ist es, das Interesse der Investoren, Analysten und Journalisten an der Unternehmensentwicklung zu erhöhen und die Investmentchancen für mittelfristig orientierte Anleger, die eine attraktive Dividendenrendite bei gleichzeitiger Risikominimierung suchen, zu verdeutlichen.

Termine

Bilanzpressekonferenz	2. Mai 2005
Analystenkonferenz	3. Mai 2005
Dreimonatsbericht	31. Mai 2005
Hauptversammlung	12. Juli 2005
Dividendenzahlung	13. Juli 2005
Sechsmonatsbericht	31. August 2005
Neunmonatsbericht	30. November 2005

Informationen zur INDUS-Aktie

Gezeichnetes Kapital	46.800.000,00 EUR
Aktienanzahl	18.000.000 Stück
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stückaktien
ISIN	DE0006200108
Handelssegment	Prime Standard
Prime Branch	Industry
Industry Group	Industrial, diversified
Börsenkürzel	INH
Reuterskürzel	INHG.DE
Bloombergkürzel	INH GR

Die INDUS Holding AG richtet die Steuerung und Kontrolle des Unternehmens nach anerkannten Grundsätzen guter Corporate Governance aus. Dabei steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes im Zentrum des unternehmerischen Handelns von Vorstand und Aufsichtsrat. Im vergangenen Jahr wurden diese Grundsätze nicht nur in der Holding, sondern auch in den 40 Beteiligungsunternehmen umgesetzt.

Die bereits in der Vergangenheit geübte Corporate-Governance-Praxis entspricht weitgehend den Empfehlungen und Anregungen des Kodex. Eine rückwärts gerichtete Analyse der Corporate Governance im Unternehmen hat gezeigt, dass es 2004 zu keinen negativen Abweichungen gegenüber der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG vom Dezember 2003 kam. Die noch bestehenden Abweichungen sind in der nachfolgenden, aktuell gültigen Entsprechenserklärung dargestellt.

Wichtige Maßnahmen, Veränderungen und Ereignisse der Corporate Governance im Geschäftsjahr 2004:

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten im vergangenen Geschäftsjahr eng und kontinuierlich zusammen. Beide Organe sind ausschließlich dem Interesse des Unternehmens verpflichtet. Der Vorstand stimmt regelmäßig die strategische Ausrichtung der INDUS Holding AG mit dem Aufsichtsrat ab. Die insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen fanden unter Beteiligung des Vorstands statt. Zusätzlich informierte der Vorstand direkt den Vorsitzenden des Aufsichtsrates über die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Vorstand

Der Vorstand besteht unverändert aus dem Vorsitzenden Helmut Ruwisch, Dr. Lars Bühring, Burkhard Rosenfeld und Michael Eberhart. Interessenkonflikte einzelner Mitglieder des Vorstands sind 2004 nicht aufgetreten.

Die Vergütung des Vorstands besteht aus fixen und variablen Bestandteilen und hängt von ihren Aufgaben, Leistungen sowie dem geschäftlichen Erfolg des Unternehmens ab. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Vorstandsverträge, insbesondere hinsichtlich der Angemessenheit der Vergütung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bildete auch 2004 einen Personalausschuss. Wie im Vorjahr traten auch im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte auf. Die Effizienz seiner Arbeit wurde im vergangenen Jahr überprüft. Die Ergebnisse flossen direkt in Verbesserungen der Arbeit und Informations- und Abstimmungsprozesse ein.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine fixe und eine variable Vergütung gemäß Satzung.

Hauptversammlung

Alle relevanten Informationen rund um die Hauptversammlung stellt INDUS den Aktionären im Internet unter www.indus.de zur Verfügung. Die gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen konnten hier von den Aktionären eingesehen werden und waren ihnen zugänglich. Ergänzend dazu wurde auch ein Vordruck für die Vollmachts- und Weisungserteilung bereitgehalten. Wären im Vorfeld zur Hauptversammlung Gegenanträge eingegangen, hätte die Gesellschaft diese Anträge auf ihren Internetseiten veröffentlicht.

Insgesamt nahmen 1.317 Aktionäre an der Hauptversammlung im Juli 2004 teil. Die Präsenz lag bei 42,65 % des Grundkapitals. Sämtliche zur Beschlussfassung stehenden Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit von den Aktionären beschlossen.

Transparenz und Finanzpublizität

Das am 30. Oktober 2004 in Kraft getretene Anleger-schutzverbesserungsgesetz (AnSVG) führte zu wesentlichen Veränderungen und Neuerungen im Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). INDUS bereitete sich auf

die Änderungen frühzeitig vor und stellte sicher, dass die notwendigen Dokumentations- und Informationspflichten erfüllt wurden. Im Einzelnen führte das AnSVG zu Änderungen in den Bereichen der Directors' Dealings und der Ad-hoc-Publizität und schuf mit dem Insiderverzeichnis ein zentrales Personenverzeichnis.

Der erweiterte Personenkreis der Directors wurde von INDUS aktiv über die neue Gesetzeslage informiert. Eine regelmäßige Überprüfung der Zusammensetzung dieses Personenkreises wurde entwickelt und implementiert. In das Insiderverzeichnis wurden sämtliche nach Gesetz infrage kommenden Personen aufgenommen und darauf entsprechend mit einem Informationsschreiben hingewiesen.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt im Konzern und in der AG nach den Grundsätzen des HGB. Im vergangenen Jahr bereitete sich das Unternehmen auf die Umstellung zur internationalen Rechnungslegung nach IFRS vor, so dass die Umsetzung innerhalb der gesetzlichen Frist sichergestellt ist. Erstmals mit dem Jahresabschluss 2005 wird die INDUS Holding AG im Konzern nach den Grundsätzen der IFRS berichten.

Entsprechenserklärung 2004

Vorstand und Aufsichtsrat der INDUS Holding AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die INDUS Holding AG entsprach seit Abgabe der letztjährigen Entsprechenserklärung vom Dezember 2003 den Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Dezember 2002 mit den in der Erklärung und nachfolgend genannten Abweichungen und entspricht den Empfehlungen in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Abweichungen:

- Für die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates besteht eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziff. 3.8).

- Auf der Internetseite der Gesellschaft werden die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans und vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter nicht bekannt gemacht und im Geschäftsbericht nicht erläutert (Ziff. 4.2.3).
- Die Bezüge der Vorstands- (Ziff. 4.2.4) und Aufsichtsratsmitglieder (Ziff. 5.4.5) werden nicht individualisiert, sondern in der Gesamtsumme, aufgeteilt in Fixum und erfolgsbezogene Komponenten, genannt.
- Eine Altersbegrenzung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern besteht nicht (Ziff. 5.1.2 und Ziff. 5.4.1).
- Ein Prüfungsausschuss im Aufsichtsrat besteht nicht (Ziff. 5.3.2).
- Dem Aufsichtsrat können mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstandes angehören (Ziff. 5.4.2).
- Angaben über Kauf und Verkauf von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses werden nicht gemacht (Ziff. 6.6).
- Angaben im Konzernabschluss über Aktienbesitz einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder > 1 % erfolgen nicht (Ziff. 6.6 Satz 2). Auch wenn der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien übersteigt, wird er nicht getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat angegeben (Ziff. 6.6).
- Konzernabschluss und Zwischenbericht unter Beachtung internationaler Rechnungslegungsgrundsätze werden erst ab dem Jahr 2005 erstellt (Ziff. 7.1.1).
- Eine Veröffentlichung des Konzernabschlusses binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und des Zwischenberichts 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes ist mit der notwendigen Sorgfalt nicht durchführbar (Ziff. 7.1.2).

Bergisch Gladbach, im Dezember 2004

Für den Vorstand

Helmut Ruwisch
Michael Eberhart

Für den Aufsichtsrat

Dr. Winfried Kill

JAHRESABSCHLUSS

AKTIVA

EUR	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		82.851,00	155.722,00
Sachanlagen			
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten		3.836.830,00	2.232.386,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		346.071,00	205.685,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		–,–	302.966,75
		4.182.901,00	2.741.037,75
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)	587.904.955,98	595.992.507,87
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		81.500.000,00	8.096.725,16
Wertpapiere des Anlagevermögens		–,–	11.057.328,00
Sonstige Ausleihungen		958.579,00	958.579,00
		670.363.534,98	616.105.140,03
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	162.783.448,43	206.192.117,77
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:			
im Vorjahr:	81.233.000,00	–,–	
Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	8.311.075,56	24.705.629,54
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	8.600,00		
im Vorjahr:	11.000,00		
		171.094.523,99	230.897.747,31
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		60.259.803,33	30.994.204,93
Rechnungsabgrenzungsposten			
Damnum	(8)	115.080,00	133.530,00
Sonstige		707.520,00	841.273,00
		822.600,00	974.803,00
		906.806.214,30	881.868.655,02

PASSIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2004	31. 12. 2003
Eigenkapital	(9)		
Gezeichnetes Kapital		46.800.000,00	46.800.000,00
Kapitalrücklage		116.155.194,86	116.155.194,86
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		1.022.583,76	1.022.583,76
Andere Gewinnrücklagen		261.000.000,00	225.000.000,00
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		1.210.740,74	1.535.876,24
Jahresüberschuss		50.535.218,96	56.914.864,50
		476.723.738,32	447.428.519,36
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	(10)	219.000,00	135.000,00
Sonstige Rückstellungen	(11)	1.589.000,00	1.095.000,00
		1.808.000,00	1.230.000,00
Verbindlichkeiten	(12)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		410.555.382,95	403.226.280,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		513.184,64	409.940,77
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		–,—	1.078.791,67
Sonstige Verbindlichkeiten		17.205.908,39	28.495.122,43
– davon aus Steuern:	130.589,78		
im Vorjahr:	175.288,10		
– davon im Rahmen			
der sozialen Sicherheit:	18.680,31		
im Vorjahr:	15.477,74		
		428.274.475,98	433.210.135,66
		906.806.214,30	881.868.655,02

EUR	Anhang	2004	2003
Umsatzerlöse	(1)	3.184.038,67	3.124.450,33
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.087.818,10	12.194.348,30
		4.271.856,77	15.318.798,63
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		2.216.024,01	2.432.750,15
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		104.946,62	94.098,95
davon für Altersversorgung:	13.380,64		
im Vorjahr:	16.457,40		
		2.320.970,63	2.526.849,10
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		376.754,95	347.326,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.770.478,88	3.731.947,23
Erträge aus Beteiligungen	(4)	77.329.261,03	78.674.472,98
davon aus verbundenen Unternehmen:	77.329.261,03		
im Vorjahr:	78.674.472,98		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		369.177,50	318.376,53
davon aus verbundenen Unternehmen:	323.869,01		
im Vorjahr:	272.794,19		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.246.594,24	6.323.974,11
davon aus verbundenen Unternehmen:	7.102.418,39		
im Vorjahr:	6.011.425,09		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(6)	17.780.104,79	24.712.102,31
Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.229.888,96	4.680.245,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	24.130.149,40	22.175.077,11
davon an verbundene Unternehmen:	229.013,13		
im Vorjahr:	146.398,17		
		41.804.889,62	33.749.398,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		36.608.541,93	42.462.074,09
Außerordentliche Erträge		17.200.000,00	16.523.333,33
Außerordentliches Ergebnis	(8)	17.200.000,00	16.523.333,33
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.273.322,97	2.070.542,92
Jahresüberschuss		50.535.218,96	56.914.864,50
Gewinnvortrag		1.210.740,74	1.535.876,24
Bilanzgewinn		51.745.959,70	58.450.740,74

AKTIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2004	31. 12. 2003
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(1)	26.749.351,43	33.132.368,74
Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	142.622.059,52	158.189.122,49
Geleistete Anzahlungen		64.920,12	390.450,04
		169.436.331,07	191.711.941,27
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(3)	60.332.817,93	64.429.641,01
Technische Anlagen und Maschinen		49.223.216,31	50.949.664,22
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.852.723,53	25.784.942,99
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		17.973.202,47	6.382.150,98
		153.381.960,24	147.546.399,20
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.750.569,70	2.258.324,18
Sonstige Beteiligungen		157.581,76	225.520,07
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.491.701,34	1.165.169,40
Wertpapiere des Anlagevermögens		44.906,34	11.117.463,11
Sonstige Ausleihungen		7.812.256,47	8.820.089,11
		11.257.015,61	23.586.565,87
Umlaufvermögen			
Vorräte		123.995.101,79	155.549.119,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		73.732.544,80	65.197.915,75
– davon Restl. v. mehr als 1 Jahr: 181.639,69 im Vorjahr: 444.234,98			
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.597.177,52	1.861.103,08
– davon Restl. v. mehr als 1 Jahr: --, im Vorjahr: --,			
Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	20.251.769,19	36.891.175,40
– davon Restl. v. mehr als 1 Jahr: 1.963.024,40 im Vorjahr: 2.442.120,43			
		95.581.491,51	103.950.194,23
Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		--,	1.924,56
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		150.406.393,73	100.334.587,47
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	3.259.511,40	3.111.203,37
		707.317.805,35	725.791.935,79

PASSIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2004	31. 12. 2003
Eigenkapital	(9)		
Gezeichnetes Kapital		46.800.000,00	46.800.000,00
Kapitalrücklage		52.466.938,90	62.190.995,40
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		668.189,60	938.079,28
Anteile anderer Gesellschafter		4.824.686,14	3.100.043,18
Bilanzgewinn		19.504.130,83	11.515.943,50
		124.263.945,47	124.545.061,36
Sonderposten mit Rücklageanteil		3.174.839,59	777.268,10
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen		8.226.431,94	8.224.126,43
Steuerrückstellungen	(10)	8.770.087,16	7.177.284,56
Sonstige Rückstellungen	(11)	23.532.855,79	23.520.642,40
		40.529.374,89	38.922.053,39
Verbindlichkeiten	(12)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		435.207.750,80	423.347.842,36
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		6.378.723,44	20.292.371,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		28.530.384,14	22.566.762,42
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		8.453,50	21.617,45
Sonstige Verbindlichkeiten		68.646.579,27	94.843.842,98
– davon aus Steuern:	9.074.809,59		
im Vorjahr:	8.792.726,26		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	4.335.939,95		
im Vorjahr:	4.454.172,28		
		538.771.891,15	561.072.437,12
Rechnungsabgrenzungsposten		577.754,25	475.115,82
		707.317.805,35	725.791.935,79

EUR	Anhang	2004	2003
Umsatzerlöse	(1)	708.823.790,16	706.231.749,79
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		+ 752.707,56	+ 9.858.650,57
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.848.734,72	2.582.431,09
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	31.400.261,98	28.559.961,65
		742.825.494,42	747.232.793,10
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		282.873.921,13	288.254.141,06
Aufwendungen für bezogene Leistungen		38.675.340,57	41.162.147,09
		321.549.261,70	329.416.288,15
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		153.526.525,10	154.190.508,49
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		31.580.623,68	31.842.283,37
– davon für Altersversorgung:	1.994.669,06		
im Vorjahr:	1.743.710,99		
		185.107.148,78	186.032.791,86
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3)	58.971.645,12	59.911.820,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	105.024.546,00	104.112.382,27
Erträge aus Beteiligungen		126.760,56	47.535,29
Erträge aus assoziierten Unternehmen		800.710,41	505.807,95
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		434.282,99	440.874,52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.393.556,87	1.888.636,78
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)	723.277,59	460.610,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	26.754.251,12	24.896.528,86
		– 23.722.217,88	– 22.474.285,11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		48.450.674,94	45.285.225,53
Außerordentliche Erträge		700.879,34	284.802,84
Außerordentliche Aufwendungen		4.136.065,36	10.631.321,88
Außerordentliches Ergebnis		– 3.435.186,02	– 10.346.519,04
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		20.659.306,79	18.878.118,98
Sonstige Steuern		12.259,33	21.836,62
Jahresüberschuss		24.343.922,80	16.038.750,89
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		4.839.791,97	4.522.807,39
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss		19.504.130,83	11.515.943,50
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		–,–	–,–
Bilanzgewinn		19.504.130,83	11.515.943,50

TEUR	2004		2003	
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten (einschließlich Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	+ 27.779		+ 26.386	
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 58.509		+ 56.949	
3. Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen	+ 8.399		– 1.811	
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	+ 2.398		– 396	
Auflösung Wertberichtigung zu Forderungen	– 864		– 792	
Zuführung Wertberichtigung zu Forderungen	+ 1.057		+ 1.573	
Abschreibungen auf Disagio	+ 142		+ 41	
Währungskursdifferenzen	+ 81	+ 2.814	– 837	– 411
5. Gewinn (–) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 2.427		– 15.521	
6. Zunahme (–)/Abnahme (+) anderer Aktiva				
Vorräte	+ 8.957		– 8.616	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 18.617		+ 10.882	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	+ 1		+ 651	
Sonstige Vermögensgegenstände	+ 576		+ 7.745	
Rechnungsabgrenzungsposten	– 385	– 9.468	– 209	+ 10.453
7. Zunahme (+)/Abnahme (–) anderer Passiva				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	– 13.813		+ 6.049	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+ 6.320		– 6.433	
Schuldwechsel	–,--		– 500	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	+ 205		– 147	
Sonstige Verbindlichkeiten	+ 9.605		– 3.924	
Rechnungsabgrenzungsposten	+ 103	+ 2.420	– 39	– 4.994
8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	– 3.435		– 10.347	
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 84.591		+ 60.704	

TEUR	2004		2003		
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens					
Sachanlagen	+	1.095	+	5.744	
Finanzanlagen	+	12.393	+	2.242	
		+	13.488	+	7.986
11. Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen					
		+	48.734		—,—
12. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	–	15.087	–	11.301	
Sachanlagen	–	37.327	–	38.242	
Finanzanlagen	–	1.092	–	4.395	
		–	53.506	–	53.938
13. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen					
		–	30.473	–	11.253
14. Cashflow aus Investitionstätigkeit					
		–	21.757	–	57.205
15. Auszahlungen an Unternehmenseigner					
Dividende	–	21.240	–	20.700	
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	–	4.840	–	4.523	
		–	26.080	–	25.223
16. Veränderung Gewinnrücklagen					
		–	270	+	1.534
17. Anteile anderer Gesellschafter					
		+	1.725	–	3.985
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+	41.496	+	78.680	
19. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	–	29.636	+	11.860	
		–	51.589	+	27.091
20. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit					
		–	12.765	–	583
21. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe 9, 14, 20)					
		+	50.069	+	2.916
22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode					
		100.337		97.421	
23. Finanzmittelbestand am Ende der Periode					
		150.406		100.337	

2004 Mio. EUR	Bau- industrie	Maschinen- bauindustrie	Automobil- industrie	Konsum- güterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	125,1	112,7	165,2	163,8	156,6	– 14,6	708,8
– davon Deutschland	87,6	49,2	116,8	96,1	103,9		
– davon EU	23,1	40,1	30,4	40,6	16,6		
– davon übriges Ausland	14,4	23,4	18,0	27,1	36,1		
Ertrag (EBT)	13,4	8,9	14,4	33,1	4,6	– 34,2	40,2
Abschreibungen	3,1	3,1	7,6	6,2	4,8		24,8
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	7,1	2,7	7,2	4,6	12,6		34,2
Segmentvermögen	118,1	115,3	172,5	115,2	178,1		699,2
Segmentschulden	97,1	93,0	137,9	95,8	147,1		570,9
Investitionen	5,7	3,2	14,0	37,6	17,7		78,2
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	576	602	1.087	1.175	1.187	14	4.641

2003 Mio. EUR	Bau- industrie	Maschinen- bauindustrie	Automobil- industrie	Konsum- güterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	119,2	99,2	157,5	198,3	145,4	– 13,4	706,2
– davon Deutschland	84,9	51,0	115,6	111,5	100,3		
– davon EU	20,1	17,1	19,2	50,2	12,6		
– davon übriges Ausland	14,2	31,1	22,7	36,6	32,5		
Ertrag (EBT)	8,2	7,0	18,4	22,6	3,2	– 29,0	30,4
Abschreibungen	4,0	2,8	8,7	6,6	5,7		27,8
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	4,3	3,3	9,1	5,6	9,8		32,1
Segmentvermögen	108,9	117,1	168,9	142,1	180,6		717,6
Segmentschulden	91,6	92,3	128,3	129,6	148,1		589,9
Investitionen	2,8	7,2	33,1	9,5	38,8		91,4
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	613	593	1.071	1.322	1.116	12	4.727

2004 EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2004	46.800.000,00	62.190.995,40	938.079,28	11.515.943,50	121.445.018,18
Dividende 2003		- 9.724.056,50		- 11.515.943,50	- 21.240.000,00
Einstellung Gewinnrücklagen					-,--
Wechselkurs- differenzen			- 269.889,68		- 269.889,68
Jahresüberschuss				19.504.130,83	19.504.130,83
Stand 31. Dezember 2004	46.800.000,00	52.466.938,90	668.189,60	19.504.130,83	119.439.259,33

2003 EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2003	46.800.000,00	72.375.309,55	605.867,09	10.515.685,85	130.296.862,49
Dividende 2002		- 10.184.314,15		- 10.515.685,85	- 20.700.000,00
Einstellung Gewinnrücklagen					-,--
Wechselkurs- differenzen			332.212,19		332.212,19
Jahresüberschuss				11.515.943,50	11.515.943,50
Stand 31. Dezember 2003	46.800.000,00	62.190.995,40	938.079,28	11.515.943,50	121.445.018,18

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand
EUR	01.01.2004	2004	2004	2004	31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	243.037,59	–,—	–,—	–,—	243.037,59
Sachanlagen					
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.101.196,25	1.495.093,93	302.966,75	–,—	4.899.256,93
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	868.574,90	250.653,27	–,—	69.655,46	1.049.572,71
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	302.966,75	–,—	– 302.966,75	–,—	–,—
	4.272.737,90	1.745.747,20	–,—	69.655,46	5.948.829,64
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	660.962.101,03	57.300.633,87	–,—	81.161.317,56	637.101.417,34
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.096.725,16	75.500.000,00	–,—	2.096.725,16	81.500.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.782.297,03	–,—	–,—	12.782.297,03	–,—
Sonstige Ausleihungen	958.579,88	–,—	–,—	–,—	958.579,88
	682.799.703,10	132.800.633,87	–,—	96.040.339,75	719.559.997,22
	687.315.478,59	134.546.381,07	–,—	96.109.995,21	725.751.864,45

Abschreibungen			Bilanz		
Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
01.01.2004	2004	2004	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
87.315,59	72.871,00	-,--	160.186,59	82.851,00	155.722,00
868.810,25	193.616,68	-,--	1.062.426,93	3.836.830,00	2.232.386,00
662.889,90	110.267,27	69.655,46	703.501,71	346.071,00	205.685,00
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	302.966,75
1.531.700,15	303.883,95	69.655,46	1.765.928,64	4.182.901,00	2.741.037,75
64.969.593,16	17.268.721,69	33.041.853,49	49.196.461,36	587.904.955,98	595.992.507,87
-,--	-,--	-,--	-,--	81.500.000,00	8.096.725,16
1.724.969,03	511.383,10	2.236.352,13	-,--	-,--	11.057.328,00
0,88	-,--	-,--	0,88	958.579,00	958.579,00
66.694.563,07	17.780.104,79	35.278.205,62	49.196.462,24	670.363.534,98	616.105.140,03
68.313.578,81	18.156.859,74	35.347.861,08	51.122.577,47	674.629.286,98	619.001.899,78

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand
EUR	01.01.2004	2004	2004	2004	31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.167.045,57	12.666.981,46	395.778,54	32.674.781,62	118.555.023,95
Geschäfts- oder Firmenwert	256.055.628,65	23.725.600,51	–,—	35.343.470,91	244.437.758,25
Geleistete Anzahlungen	390.450,04	64.348,51	– 378.787,39	11.091,04	64.920,12
	394.613.124,26	36.456.930,48	16.991,15	68.029.343,57	363.057.702,32
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79.698.829,06	4.205.453,29	166.501,29	7.757.736,71	76.313.046,93
Technische Anlagen und Maschinen	162.291.676,82	11.595.656,69	3.402.945,94	10.631.658,76	166.658.620,69
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.283.109,09	8.851.072,86	1.360.461,19	9.174.815,41	74.319.827,73
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.382.150,98	17.087.620,36	– 4.946.899,57	549.669,30	17.973.202,47
	321.655.765,95	41.739.803,20	– 16.991,15	28.113.880,18	335.264.697,82
Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.987.043,98	–,—	–,—	356.984,86	2.630.059,12
Sonstige Beteiligungen	225.520,07	58.979,68	50,00	101.403,40	183.146,35
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.261.248,90	356.531,94	–,—	30.000,00	1.587.780,84
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.842.432,14	–,—	–,—	12.797.525,80	44.906,34
Sonstige Ausleihungen	9.118.736,01	676.414,61	– 50,00	1.725.330,75	8.069.769,87
	26.434.981,10	1.091.926,23	–,—	15.011.244,81	12.515.662,52
	742.703.871,31	79.288.659,91	–,—	111.154.468,56	710.838.062,66

Abschreibungen					Bilanz		
Stand	Zugänge	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
01.01.2004	2004	2004	2004	2004	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
105.034.676,83	9.892.954,53	4.731,96	–,--	23.117.226,88	91.805.672,52	26.749.351,43	33.132.368,74
97.866.506,16	23.179.105,83	–,--	–,--	19.229.913,26	101.815.698,73	142.622.059,52	158.189.122,49
–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	64.920,12	390.450,04
202.901.182,99	33.072.060,36	4.731,96	–,--	42.347.140,14	193.621.371,25	169.436.331,07	191.711.941,27
15.269.188,05	2.994.115,25	6.364,69	– 31.186,63	2.245.522,98	15.980.229,00	60.332.817,93	64.429.641,01
111.342.012,60	14.165.721,01	483.628,87	– 11.598,06	7.577.102,30	117.435.404,38	49.223.216,31	50.949.664,22
47.498.166,10	8.739.748,52	691.265,33	42.784,69	7.122.329,78	48.467.104,20	25.852.723,53	25.784.942,99
–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	17.973.202,47	6.382.150,98
174.109.366,75	25.899.584,78	1.181.258,89	–,--	16.944.955,06	181.882.737,58	153.381.960,24	147.546.399,20
728.719,80	150.769,62	–,--	–,--	–,--	879.489,42	1.750.569,70	2.258.324,18
–,--	25.564,59	–,--	–,--	–,--	25.564,59	157.581,76	225.520,07
96.079,50	–,--	–,--	–,--	–,--	96.079,50	1.491.701,34	1.165.169,40
1.724.969,03	511.383,10	–,--	–,--	2.236.352,13	–,--	44.906,34	11.117.463,11
298.646,90	35.560,28	–,--	–,--	76.693,78	257.513,40	7.812.256,47	8.820.089,11
2.848.415,23	723.277,59	–,--	–,--	2.313.045,91	1.258.646,91	11.257.015,61	23.586.565,87
379.858.964,97	59.694.922,73	1.185.990,85	–,--	61.605.141,11	376.762.755,74	334.075.306,92	362.844.906,34

Gliederung sowie Ansatz, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat zum 31. Dezember 2004 neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 3 HGB wird der Anhang zum

Jahresabschluss mit dem Anhang zum Konzernabschluss zusammengefasst. Wenn nichts Besonderes vermerkt wird, gelten die Zahlen und Aussagen nur für den Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss entspricht den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 264 ff. HGB. Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht gemäß § 298 HGB i.V.m. § 265 ff. HGB dem Jahresabschluss.

Die Bewertungswahlrechte wurden im Konzern einheitlich ausgeübt und im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich erfolgt eine Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Die Herstellungskosten beinhalten die nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtigen Beträge.

Die Abschreibungen erfolgen jeweils nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Demzufolge werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich der angefallenen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Abschreibungen erfolgen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 i. V. m. § 279 Abs. 1 HGB, soweit am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wird eine der Beteiligungen mit einem Buchwert von TEUR 16.176 ausgewiesen, der über dem beizulegenden Zeitwert von TEUR 12.900 liegt. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Beachtung der anerkannten Grundsätze der Unternehmensbewertung als Zukunftserfolgswert nach dem Ertragswertverfahren berechnet. Eine Abschreibung wurde nicht vorgenommen, da die am Bilanzstichtag vorliegende Wertminderung voraussichtlich nicht dauerhaft ist. Die bei dieser Tochtergesellschaft umgesetzten und eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Kosten- und Ertragsstruktur werden in

den nächsten Jahren in zunehmendem Maße wirksam, so dass sich die Ergebnissituation weiter verbessern und der beizulegende Wert in den nächsten Jahren den Buchwert mindestens erreichen wird.

Die Ermittlung von Unternehmenswerten nach dem Ertragswertverfahren hat bei den übrigen Beteiligungen gezeigt, dass die beizulegenden Werte die nach den handelsrechtlichen Vorschriften bilanzierten Buchwerte erreichen und zum Teil deutlich übersteigen. Im Konzernabschluss werden die Vorräte gemäß § 298 Abs. 2 HGB in einem Posten zusammengefasst. Die erhaltenen Anzahlungen werden im Geschäftsjahr 2004 erstmals gemäß § 298 Abs. 1 HGB von den Vorräten abgesetzt. Sie sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, den Fertigungseinzel- und den Fertigungsgemeinkosten sowie angemessenen Zuschlagssätzen für die Kosten der allgemeinen Verwaltung, soweit sie der Produktion zuzuordnen sind, Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Konzernabschluss ist durch den Ansatz von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen allen erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen.

Beim Sonderposten mit Rücklageanteil im Konzernabschluss handelt es sich um Wertberichtigungen nach § 281 Abs. 1 HGB wegen der erfolgsneutralen Vereinnahmung von Investitionszuschüssen (R 34 EStR).

Die Pensionsrückstellungen im Konzernabschluss werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und eines Pensionsalters von 60 Jahren für

Frauen und 63 Jahren für Männer errechnet. Durch die übrigen Rückstellungen ist für alle erkennbaren Risiken angemessen Vorsorge getroffen worden.

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Differenz (Disagio) zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag wird aktiv abgegrenzt. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs des Geschäftsvorfalles bewertet. Soweit abweichende Kurse am Bilanzstichtag zu Verlusten führen, werden diese berücksichtigt.

In den Konzernabschluss der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurden alle Tochterunternehmen im Sinne des § 290 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB einbezogen. Die Tochtergesellschaften sind im Einzelnen unter Ziffer A der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt, die dem Anhang beigelegt ist. Die im Jahr 2004 neu hinzu erworbene Tochtergesellschaft TSN Turmbau Steffens und Nölle GmbH wurde neu in den Konzernabschluss einbezogen.

Nachfolgend sind die in 2004 veräußerten Tochtergesellschaften genannt, die nicht mehr oder nur zeitanteilig in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

- MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG
- MABEG Kreuschner Verwaltungs-GmbH
- OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG
- OKIN Unternehmensverwaltungs-GmbH
- OKIN Hungary Kft.
- DIKON Kft.
- DIKON Immobilien Kft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode, jeweils auf den Zeitpunkt des Erwerbs des wirtschaftlichen Eigentums an den Anteilen des Tochterunternehmens. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaft bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschieds-

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahres- und Konzernabschluss erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aus der Schweiz, USA, Kanada, China, Polen, Ungarn, Türkei und Südafrika wurden die Bilanzwerte mit dem Stichtagskurs und die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Im Übrigen wurden die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse in Euro aufgestellt.

Die Komplementär-GmbHs der Personengesellschaften, deren Anteile sämtlich von den Personengesellschaften selbst gehalten werden (so genannte Einheitsgesellschaften), wurden jeweils auf diese Gesellschaften vor-konsolidiert.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der INDUS Holding Aktiengesellschaft aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften

- ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG
- REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik

haben abweichende Wirtschaftsjahre. ALUCOLOR vom 1. Juli bis 30. Juni und REMKO vom 1. April bis 31. März. Gemäß § 299 Abs. 2 HGB wurden für diese Tochtergesellschaften Zwischenabschlüsse auf den 31. Dezember 2004 aufgestellt und der Konsolidierung zugrunde gelegt.

beträge werden als Firmenwert aktiviert und planmäßig auf 15 Jahre abgeschrieben.

Beteiligungen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB bewertet und im Konzernabschluss gesondert ausgewiesen. Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen wurden nicht an die Bewertungsmethoden im Konzernabschluss angepasst.

Die Bewertung erfolgte auf den Stichtag des Erwerbs der Anteile.

Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

Grundsätze der Konsolidierung

Assoziierte Unternehmen, die wegen ihrer geringen Größe ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, wurden mit den Wertansätzen aus den Einzelabschlüssen übernommen und mit unter den Sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Im Einzelnen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes in Anlage 3 zum Anhang. Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den

Konzerngesellschaften werden gegeneinander verrechnet.

Umsatzerlöse aus Innenlieferungen und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die nicht durch Umsätze mit Dritten realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahres- und Konzernabschluss ist im Einzel-

nen in den Anlagenspiegeln dargestellt, die diesem Anhang als Anlagen beigelegt sind.

(1) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte etc.

Der Bilanzwert in der Konzernbilanz resultiert fast ausschließlich aus Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung.

(2) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Ansatz eines Geschäftswertes in der Konzernbilanz resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Beteiligungen, soweit aktivistische Unterschiedsbeträge nicht als Mehrwerte auf die einzelnen Wirtschaftsgüter verteilt werden konnten. Diese Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung werden planmäßig innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr veränderte sich der Gesamtbetrag des Firmenwertes einerseits durch die Zugänge aus der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Beteiligung und andererseits durch die Verrechnung der laufenden Abschreibungen sowie der Abgänge im Rahmen der Entkonsolidierung.

(3) Sachanlagen

Die Bilanzwerte in der Konzernbilanz setzen sich aus den Buchwerten der Einzelab-

schlüsse und den Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung zusammen.

(4) Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffungskosten der in 2004 erworbenen Beteiligungsgesellschaft sowie um nachträgliche Anschaffungskosten. Zu den Abschrei-

bungen wird auf die Anmerkung zur Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält die Anteilsbesitzliste, die dem Anhang beigelegt ist.

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es handelt sich um laufende Verrechnungskonten, denen die Bewegungen aus dem Finanzverkehr gutgeschrieben und belastet

werden. Die Gutschriften der Gewinnansprüche aus dem Anteilsbesitz erfolgen ebenfalls über diese Konten.

(6) Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände im Jahresabschluss enthalten antizipative Beträge in Höhe von EUR 42.268,05; im Konzernabschluss sind antizipative Beträge in Höhe von

EUR 234.169,80 enthalten. Die Sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss enthalten Beträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die im Wesentlichen aus

Aktivwerten von Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen bestehen. Außerdem enthalten die Sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss einen Betrag von EUR 340.000,00 für latente

Steuern, da das Konzernergebnis insbesondere durch die Eliminierung von Zwischen Gewinnen vorübergehend niedriger ist als die Summe der Einzelergebnisse.

Der Jahres- und Konzernabschluss enthält ein Konto in Höhe von EUR 411.397,81 mit eingeschränkter Verfügungsmacht.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (7)

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Jahresabschluss EUR 115.080,00 und

im Konzernabschluss EUR 165.265,00 Disagio-beträge enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten (8)

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt unverändert EUR 46.800.000,00.

Eigenkapital (9)

EUR

Als unveränderte Kapitalrücklage der INDUS Holding Aktiengesellschaft sind im Jahresabschluss ausgewiesen:

Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB:	98.259.979,02
Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB:	17.895.215,84
Zusammen:	116.155.194,86

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Stand am 1. Januar 2004:	225.000.000,00
zuzüglich Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 aus dem Bilanzgewinn 2003:	36.000.000,00
Stand 31. Dezember 2004:	261.000.000,00

Für den Konzernabschluss zeigt der Eigenkapitalspiegel die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals.

Abschreibungen der konsolidierungsbedingten Mehrwerte nicht besteht.

Die Rücklagenzuführung im Jahresabschluss konnte im Konzernabschluss nicht vorgenommen werden, da ein entsprechender Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn infolge der

Die bei der Folgekonsolidierung der ausländischen Konzernunternehmen entstandenen Wechselkursdifferenzen wurden im Konzernabschluss bei den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen im Einzelabschluss enthalten ausschließlich Rückstellungen für latente Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden im Zusammenhang mit den Aus-

schüttungen der Tochtergesellschaften in der Rechtsform von Kapitalgesellschaften stehen. Im Konzernabschluss treten diese Unterschiede nicht auf.

Steuerrückstellungen (10)

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten wesentliche Beträge für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für die Kosten der Hauptversammlung und Veröffent-

lichung, für Urlaubsentgelte sowie für Steuern aus Betriebsprüfung. Die Bilanzwerte im Konzernabschluss stammen ausschließlich aus den Einzelbilanzen.

Sonstige Rückstellungen (11)

**(12) Verbindlich-
keiten**

EUR	31.12.2004	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesicherte Beträge	31.12.2003
INDUS HOLDING AG					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	410.555.382,95	33.203.371,95	99.104.059,00	–,—	403.226.280,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513.184,64	513.184,64	–,—	–,—	409.940,77
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–,—	–,—	–,—	–,—	1.078.791,67
Sonstige Verbind- lichkeiten	17.205.908,39	7.205.908,39	–,—	–,—	28.495.122,43
Verbindlichkeiten gesamt	428.274.475,98	40.922.464,98	99.104.059,00	–,—	433.210.135,66
KONZERN					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	435.207.750,80	41.461.681,42	103.856.188,44	15.356.194,09	423.347.842,36
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.378.723,44	6.378.723,44	–,—	–,—	20.292.371,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.530.384,14	28.530.384,14	–,—	–,—	22.566.762,42
Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	8.453,50	8.453,50	–,—	–,—	21.617,45
Sonstige Verbindlichkeiten	68.646.579,27	56.353.157,38	297.024,82	–,—	94.843.842,98
Verbindlichkeiten gesamt	538.771.891,15	132.732.399,88	104.153.213,26	15.356.194,09	561.072.437,12

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzernabschluss in Höhe von TEUR 15.356 erfolgte durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte.

ANMERKUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse der INDUS Holding Aktiengesellschaft beinhalten Honorare für die erbrachten Beratungsleistungen gegenüber den Tochterunternehmen. Die Umsatzerlöse im Konzernabschluss entfallen im Geschäftsjahr mit 439,5 Mio. EUR	(2003 = 450,3 Mio. EUR) auf das Inland und mit 269,3 Mio. EUR (2003 = 255,9 Mio. EUR) auf den Export. Aus der erstmaligen Einbeziehung von neuen Konzernunternehmen ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 4,4 Mio. EUR.	Umsatzerlöse	(1)
Die Sonstigen betrieblichen Erträge im Konzernabschluss enthalten Erträge aus Entkonsolidierung von TEUR 15.897,8 und einen Betrag aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 202,4.	Sie enthalten ansonsten Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus abgeschrieben Forderungen sowie aus der Vereinnahmung von Zuschüssen.	Sonstige betriebliche Erträge	(2)
Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird gegenüber dem Jahresabschluss der Aktiengesellschaft durch erhebliche Abschreibungen auf Mehrwerte aus der Erstkonsolidierung belastet. Diese Mehrwerte entstehen jeweils bei der Erstkonsolidierung von neu erworbenen Beteiligungen und stellen aus wirtschaftlicher Sicht die Auflösung von stillen Reserven dar. Folgerichtig handelt	es sich bei den vorgenannten Abschreibungen um die erneute Bildung von stillen Reserven. Bei der Beurteilung der Ertragslage stellen diese Abschreibungen keinen eigentlichen Aufwand dar und könnten demzufolge dem Konzernergebnis zugerechnet werden. Im Konzernabschluss enthält die Position außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 6.970,8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3)
Hier werden die der INDUS Holding Aktiengesellschaft direkt zufließenden Erträge aus den Personengesellschaften und die Gewinn-	ansprüche gegenüber den Kapitalgesellschaften einschließlich der darauf entfallenden anrechenbaren Steuerbeträge ausgewiesen.	Erträge aus Beteiligungen	(4)
Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzernabschluss enthalten Aufwendungen aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil von 2,6 Mio. EUR.		Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)
Die Abschreibungen der Finanzanlagen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert betragen im Einzelabschluss TEUR 17.780. Im Konzernabschluss enthält die Position im	Wesentlichen die Abschreibung auf den Unterschiedsbetrag eines assoziierten Unternehmens sowie die Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)
Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten der AG und des Konzerns.		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)

(8) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis muss im Zusammenhang mit den Abschreibungen auf Finanzanlagen gesehen werden. Es ist auf die Entnahme aus Rücklagen von verschiedenen Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Die Rücklagen wurden durch die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital gebildet.

Da die Ausschüttungen steuerliche Kapitalrückzahlungen darstellen, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Ertragsteuern. Im Konzernabschluss enthält das außerordentliche Ergebnis im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen.

(9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten aperiodische Erträge in Höhe von TEUR 665,0.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung des Konzerns zeigt, wie sich wesentliche Positionen des Konzernabschlusses auf die verschiedenen Segmente im INDUS-Konzern verteilen. Die Zuordnung der Konzernunternehmen auf die verschiedenen Segmente erfolgte anhand der jeweiligen Absatzstruktur. Eine Regionalisierung erfolgte nur bei den Umsatzerlösen, da die übrigen Positionen jeweils zu mehr als 90 % dem Inland zuzuordnen sind.

Die Umsatzerlöse umfassen die Außenumsätze des Segments. Bei den Erträgen (EBT) beinhaltet die Konzernüberleitung im Wesentlichen die Abschreibung aus der Erstkonsolidierung. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden berücksichtigen nicht die jeweiligen Ertragsteueransprüche oder -schulden. Die Investitionen beziehen sich auf die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wurde nach dem Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode aus dem Jahresabschluss abgeleitet. Wegen der erforderlichen Neutralisierung von nicht zahlungswirksamen Vorgängen und der Aufteilung auf verschiedene Finanzmittelfonds lassen sich die Angaben der Kapitalflussrechnung jedoch nicht unmittelbar aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entnehmen.

Als Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten definiert, der den Bilanzposten „Wertpapiere“ und „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ entspricht. Die Position „Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen“ betrifft die im Geschäftsjahr abgeflossenen Zahlungsmittel für die erworbenen Gesellschaften.

	TEUR
Im Geschäftsjahr zahlungswirksame Vorgänge aus Beteiligungsneuerwerben	– 29.664
Erworbene Finanzmittel	– 809
Zusammen	– 30.473

Im Geschäftsjahr 2004 wurden Zinszahlungen in Höhe von TEUR 26.466 (im Vorjahr TEUR 24.611) und Ertragsteuerzahlungen von TEUR 13.760 (im Vorjahr TEUR 14.253) geleistet.

SONSTIGE ANGABEN

	INDUS Holding AG		Konzern	
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
Vorstand	4	4	4	4
Angestellte	10	8	1.603	1.656
Gewerbliche Arbeitnehmer	–	–	3.034	3.067
Zusammen	14	12	4.641	4.727

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	EUR
Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB aus den Verpflichtungen aus der Übertragung von Wechseln in Höhe von	11.123,65
aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt	40.000,00
Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der INDUS Holding Aktiengesellschaft aus Erbbaurechten.	
Die wertgesicherte Erbbauzinsverpflichtung beträgt bis zum 31. Dezember 2053 jährlich	100.693,80

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat die vertragliche Verpflichtung übernommen, auf Verlangen des Verkäufers die restlichen Anteile an der M. Braun Inertgas-Systeme GmbH und der Vulkan Inox GmbH zu erwerben.

Der Zeitpunkt und der Kaufpreis werden jeweils nach einem im Kaufvertrag für die bereits erworbenen Anteile festgelegten Verfahren bestimmt.

	EUR
Darüber hinaus bestanden im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverpflichtungen	115.145.130,47
Sachinvestitionen	1.357.409,23

**Beteiligungen
der INDUS
Holding Aktien-
gesellschaft**

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes zeigt die als Anlage 3 dem Anhang beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes. Die Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs; für Zwecke der Offenlegung der Angaben gemäß § 285 Nr. 11 bzw. § 313 Abs. 2 HGB erfolgt gemäß § 287 bzw. § 314 Abs. 2 HGB die Hinterlegung beim Amtsgericht Köln unter HR B 46360.

Die in der Anlage 3 zum Anhang aufgeführten Personenhandelsgesellschaften machen von der Befreiung zur Offenlegung und zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 264 b HGB Gebrauch.

Die Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres werden in dieser Aufstellung, wie in den Vorjahren, nicht genannt. Obwohl die Schutzklauseln nach § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB und § 313 Abs. 3 HGB erstmals zum 31. Dezember 2003 nicht mehr anwendbar sind, hält der Vorstand der INDUS Holding Aktiengesellschaft an der bisherigen Praxis fest. Im Hinblick auf den Schaden, der aus der Veröffentlichung der Einzelergebnisse zu erwarten ist, hat der Vorstand entschieden, auf diese wie bisher im Interesse des INDUS-Konzerns und der Aktionäre zu verzichten und die Einschränkung des Bestätigungsvermerks des Wirtschaftsprüfers hinzunehmen.

**Aufsichtsrat der
INDUS Holding
Aktien-
gesellschaft**

Dr. Winfried Kill, Diplom-Kaufmann,
Bergisch Gladbach
Vorsitzender

Günter Kill, Diplom-Kaufmann, Köln
stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Axel Kollar, Kaufmann, Düsseldorf
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1
Satz 3 AktG:
Eyckeler & Malt AG

Dr. Egon Schlütter, Rechtsanwalt, Köln
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1
Satz 3 AktG:
Emons Spedition GmbH
Emons Transporte GmbH
Saurer Beteiligungs AG
Thyssen Schachtbau GmbH

Dr. Uwe J. Petersen, Rechtsanwalt, Hamburg
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1
Satz 3 AktG:
RUBEAN AG
Flix AG
Neue Haribes (Pty) Ltd

Bernhard Scholten, Diplom-Kaufmann,
Maisons-Laffitte, Frankreich

**Vorstand der
INDUS Holding
Aktien-
gesellschaft**

Helmut Ruwisch, Diplom-Kaufmann,
Bielefeld,
Vorsitzender

Dr. Lars Bühring, Diplom-Volkswirt,
Köln

Burkhard Rosenfeld, Diplom-Ingenieur,
Bergisch Gladbach

Michael Eberhart,
Diplom-Wirtschafts-Ingenieur,
Bergisch Gladbach

**Gesamtbezüge
des Vorstandes
und des
Aufsichtsrates**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der INDUS Holding Aktiengesellschaft betrugen für das Geschäftsjahr 2004 TEUR 1.544 (im Vorjahr TEUR 1.878), davon fix TEUR 1.110 (im Vorjahr TEUR 1.137) und davon erfolgsbezogen TEUR 434 (im Vorjahr TEUR 741).

Die Gesamtvergütungen des Aufsichtsrates der INDUS Holding Aktiengesellschaft betrugen

für das Geschäftsjahr 2004 TEUR 229 (im Vorjahr TEUR 248), davon fix TEUR 75 (im Vorjahr TEUR 83) und davon erfolgsbezogen TEUR 154 (im Vorjahr TEUR 165).

An Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2004 für persönlich erbrachte Beratungsleistungen an Konzerngesellschaften Zahlungen in Höhe von EUR 365.000,00 (im

Vorjahr EUR 184.372,70) und für eine Erbbaurechtsverpflichtung Zahlungen in Höhe von

EUR 100.693,80 (im Vorjahr EUR 110.693,80) geleistet.

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt EUR 46.800.000,00. Es ist

eingeteilt in 18.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt TEUR 18.720 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates zusätzlich um bis zu TEUR 4.680 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe

neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden und weitere Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen. Die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass auf die durch § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG angeordnete Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen sind, die in der Zeit vom 5. Juli 2004 bis zur Ausübung dieser Ermächtigung aufgrund einer Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien seitens der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert worden sind.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben im Dezember 2004 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zur Corporate Governance abgegeben.

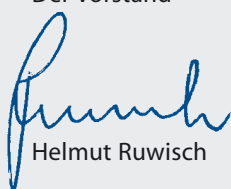
geben und diese den Aktionären auf der Webseite der INDUS Holding Aktiengesellschaft (<http://www.indus.de>) zugänglich gemacht.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 2004 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Zahlung einer Dividende von EUR 1,18 je Stückaktie (18.000.000) auf das Grundkapital von EUR 46.800.000,00	21.240.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	29.000.000,00
Gewinnvortrag	1.505.959,70
Bilanzgewinn	51.745.959,70

Bergisch Gladbach, den 19. April 2005

Der Vorstand



Helmut Ruwisch



Dr. Lars Bühring



Burkhard Rosenfeld



Michael Eberhart

**Zahl der Aktien
je Gattung**

**Das Genehmigte
Kapital**

**Erklärung zum
Corporate Governance
Kodex**

**Vorschlag für
die Verwendung des
Bilanzgewinns**

**Bestätigungs-
vermerk des
Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-

und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft im Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss (Aufstellung des Anteilsbesitzes) für die Unternehmen, von denen sie mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres nicht angegeben. Diese Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB bzw. § 313 Abs. 2 HGB ist durch Fortfall der Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB bzw. § 313 Abs. 3 HGB verpflichtend.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 21. April 2005

Treuhand- und Revisions-
Aktiengesellschaft Niederrhein
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Ring)
Wirtschaftsprüfer

(Kuntze)
Wirtschaftsprüfer

	Gesellschaft	Umsatz Mio. EUR	Kapital Mio. EUR	Beteili- gungsquote	Mitarbeiter 2004
BAUINDUSTRIE	BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss	17,0	3,10	100 %	112
	FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG*, Reichshof/Hahn	35,5	0,72	100 %	105
	HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen	20,0	1,56	100 %	111
	REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage	18,0	1,56	100 %	78
	Max SCHUSTER Wärme • Kälte • Klima GmbH & Co. KG, Neusäß	8,6	1,05	100 %	58
	SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim	2,5	0,80	100 %	23
	WEIGAND Bau GmbH, Bad Königshofen	19,1	1,00	70 %	72
	WEINISCH GmbH, Oberviechtach	5,2	0,50	100 %	61
MASCHINENBAU	ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG, Hürth	4,6	1,05	100 %	20
	ASS Maschinenbau GmbH*, Overath	10,6	0,54	90 %	60
	BACHER AG*, Reinach/Schweiz	25,4 **	3,70 **	100 %	98
	Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim	7,9	1,31	100 %	76
	BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden	58,4	1,56	100 %	128
	GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG*, Vlotho	14,7	0,57	100 %	110
	MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG, Münsingen	7,9	0,54	100 %	42
	NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister	10,6	0,80	100 %	67
AUTOMOBILINDUSTRIE	PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen	3,1	0,54	100 %	40
	AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG*, Mudau	19,9	3,00	100 %	161
	BILSTEIN & SIEKERMANN GmbH + Co. KG, Hillesheim	15,7	1,03	100 %	89
	Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen	6,0	0,65	100 %	54
	IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden	11,7	0,54	100 %	60
	KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück	8,2	0,54	100 %	82
	REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal	8,0	0,80	100 %	70
	Konrad SCHÄFER GmbH*, Osnabrück	15,9	1,50	100 %	91
	SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden	15,5	1,05	100 %	42
	S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG*, Backnang	52,2	1,03	100 %	334
KONSUMGÜTER	WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld	9,6	0,54	100 %	64
	IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. KG Vliesstoffvertrieb*, Hösbach	37,6	0,79	92,5 %	292
	OFA Bamberg GmbH, Bamberg	32,3	1,50	100 %	288
	SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz	2,7 **	0,80 **	100 %	13
	Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden	31,6	2,19	100 %	203
	WIESAUPLAST Kunststoff und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau	48,2	0,59	100 %	341
ÜBRIGE BETEILIGUNGEN	M. BRAUN Inertgas-Systeme GmbH*, Garching	34,9	1,24	80 %	150
	HORN GmbH & Co. KG*, Flensburg	15,9	1,33	100 %	104
	MIKROP AG, Kronbühl/Schweiz	9,1 **	0,05 **	100 %	43
	NEUTRASOFT GmbH & Co. KG*, Greven	29,1	1,85	100 %	168
	Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG*, Sinsheim	5,1	0,83	100 %	40
	Helmut RÜBSAMEN GmbH & Co. KG, Bad Marienberg	26,3	0,53	88,89 %	203
	TSN Turmbau Steffens & Nölle GmbH, Berlin	4,4	0,50	100 %	34
	VULKAN INOX GmbH*, Hattingen	22,8	1,22	90 %	58

* einschließlich Tochtergesellschaften

** Mio. CHF

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Fassungen des Geschäftsberichtes stehen im Internet unter www.indus.de in der Rubrik „Investor Relations/Geschäfts- und Quartalsberichte“ zur Ansicht bereit.

**INDUS Holding
Aktiengesellschaft**

**Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach**

**Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach**

**Telefon: 0 22 04/40 00-0
Telefax: 0 22 04/40 00-20**

**Internet: www.indus.de
E-Mail: indus@indus.de**

**Ansprechpartner für
Investor Relations:**

**Haubrok Investor
Relations GmbH
Michael Werneke
Kaistraße 8
40221 Düsseldorf
Telefon 02 11/3 01 26-109
Telefax 02 11/3 01 26-172
E-Mail
m.werneke@haubrok.de
Internet www.haubrok.de**

Impressum:

**Herausgeber:
INDUS Holding
Aktiengesellschaft,
Bergisch Gladbach**

**Redaktion:
Haubrok Investor
Relations GmbH,
Düsseldorf**

**Konzept/Gestaltung:
Baisch Creative Consulting,
Düsseldorf**

**Fotografie:
Vorstand und Aufsichtsrat
Artur Olligschläger,
Köln**

**Produkt-Illustrationen:
Peter Krämer,
Düsseldorf**

**Satz und Lithos:
Lettern Partners,
Düsseldorf**

**Druck:
Druckpartner,
Essen**